Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **28,000.**

1 Cent. — **Chicago, Samstag, den 7. Juni 1890.** — **2. Jahrgang. — No. 135.**

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die „nichtgeladene" Flinte.

Middleton, N. J., 7. Juni. Jacob Hembdt, der junge Sohn eines Hotelbesitzers in der deutschen Ansiedlung nahe Pike Pond im Sullivan County, borgte sich gestern von seiner Nachbarin, einem Frl. Wehrum eine Flinte, um Krähen zu schießen. Er erhielt das Gewünschte, ein altes, seit 12 Jahren unbenutztes Jagdgewehr. Der Knabe setzte zwei Zündhölzchen auf das Piston, doch die Ladung, welche er in der Flinte vermuthete, entlud sich nicht. Als er die Mündung des Gewehrlaufes in seinen Mund nahm, um in denselben hineinzublasen, entlud sich plötzlich das Gewehr, der Schuß krachte durch des Knaben Kopf und tödtete ihn augenblicklich.

Erbeuteten $4000.

St. Louis, Mo., 7. Juni. Eine Depesche von La Motte, Mo., meldet, daß ein Briefträger, welcher die Postsachen nach dem in der Nähe der Stadt gelegenen Bergwerke bringt, auf seinem Wege von zwei maskirten Männern aufgehalten und um $4000 in Papiergeld beraubt wurde, welche an die Bergwerkbesitzer zur Ausbezahlung ihrer Leute abgesandt waren. Die Wegelagerer sind mit ihrer Beute entkommen, und man hat bisher keine Spur von ihnen.

Spielten mit Feuer.

Salt Lake City, Utah, 7. Juni. Die drei Kinder des in Payson wohnenden Herrn Reyon fanden vor einigen Tagen eine mit Petroleum gefüllte Kanne. Eins der Kinder, ein siebenjähriger Knabe, stellte die Kanne auf den Ofen. Sie explodirte, und das brennende Oel ergoß sich über ihn, sodaß er unter schrecklichen Schmerzen verschied. Ein anderes Kind wurde schwer verletzt, das dritte entkam unversehrt.

Walfischbark „Lancer" untergegangen.

San Francisco, 7. Juni. Die Walfischbarke „Lancer", welche im vergangenen November von hier auslief, ist, wie gemeldet wird, auf ihrer Fahrt nach der Okhotsk-See in den japanischen Gewässern untergegangen. Die Barke stand unter dem Befehl des Kapitäns Cleveland. Im April letzten Jahres rannte sie während einer Walfischjagd auf einen Felsen auf und wurde stark beschädigt.

Veruntreute $17,000.

Buffalo, N. Y., 7. Juni. Die Firma Ramsdell, Sweet & Co. hat ihren Buchhalter Lewis B. White wegen Betrugs verklagt. White hat $17,000, der Firma gehörige Gelder, veruntreut. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt.

Alles ruhig auf der Keshena-Agentur.

Milwaukee, Wis., 7. Juni. Eine Spezialdepesche von Shawono, Wis., meldet: Auf der Keshena-Indianer-Agentur ist Alles ruhig. Der neue Indianeragent Kelsey hat festen Fuß gefaßt, und keine Unruhen sind zu befürchten. Der Wuthausbruch der Menominee-Indianer am Mittwoch war den Nachrichten von Washington zuzuschreiben, welche dahin lauteten, daß die McCord' und Sawyer'schen Vorlagen, den Verkauf des Fichtenholzlandes betreffend, im Hause angenommen wurden. Das zeitweilige Fernhalten Kelseys von der Agentur beschwichtigte die aufgeregten Indianer, und sie kehrten nach Shawono zurück.

Gesegneter Platz für Apotheker.

Lowell, Mass., 7. Juni. John Lennon hat, da die Stadtverwaltung ihm die für die Schanklizens bezahlte Summe von $8000 nicht zurückgeben will, beschlossen, seine Wirthschaft zu Dracut wieder zu eröffnen. Seit Schließung der Wirthschaften dort haben die Apotheker glänzende Geschäfte mit dem Verkauf von Spirituosen gemacht. Vier der Herren Apotheker verdienten bei diesem Geschäfte je $1000 während der letzten Woche, ein anderer verkaufte im selben Zeitraume 2,238 „Drinks".

Der Tollwuth erlegen.

Birmingham, Ala., 7. Juni. Die nahe Gadsden wohnende 18jährige Lizzie Patterson wurde im vergangenen Dezember von ihrem kleinen Schooßhunde in die Hand gebissen. Die Wunde heilte bald zu und gerieth in Vergessenheit. Vor ein paar Wochen stellten sich bei dem jungen Mädchen die ersten Anzeichen der Tollwuth ein, und gestern Abend starb sie unter fürchterlichen Schmerzen.

Angekommene Dampfer.

New York: „Aller" von Bremen, „Rynland" von Antwerpen.

Queenstown: „Nevada" von New York.

Wetterbericht.

Washington, D. C., 6. Juni. Für Illinois: Schönes Wetter, etwas wärmer, nördliche Winde.

— In Warschau äscherte eine Feuersbrunst 400 Häuser ein. Zehn Personen kamen in den Flammen um.

— Nahe dem Orte English in Kentucky entgleiste gestern ein Schlafwagen. Zwei Passagiere wurden tödtlich und sechs andere mehr oder minder schwer verletzt.

— Der Gouverneur des Staates New York hat ein Gesetz unterzeichnet, welchem zufolge Redacteure und Berichterstatter vom Geschworenendienst entbunden sind.

Ausland.

Major Wißmanns Vorschläge.

Berlin, 7. Juni. In hier von Major Wißmann eingetroffenen Briefen spricht dieser die Ueberzeugung aus, daß das bloße Patrouilliren von Kreuzern an der afrikanischen Küste von keiner Wirksamkeit in Unterdrückung des Sklavenhandels sein kann. Major Wißmann erklärt, daß die Errichtung von Garnisonen der Küste entlang das zweckmäßigste und alleinig geeignete Mittel ist, um dem schändlichen Handel ein Ende zu machen.

Kaiser Wilhelm wieder zu Pferd.

Berlin, 7. Juni. Kaiser Wilhelm hat sich von seinem kürzlichen Unfall wieder soweit erholt, daß er gestern bereits imstande war, die Parade der Truppen zu Pferde abzunehmen.

Kein slavischer Kongreß vor der Hand.

St. Petersburg, 7. Juni. Der beabsichtigte slavische Kongreß ist infolge des Widerstands, auf welchen diese Idee in den russischen Hofkreisen stieß, auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben worden.

Durch bitterste Noth in den Tod getrieben.

Wien, 7. Juni. Drei durch den kürzlichen Ausstand in Prag verarmte und arbeitslos gewordene Bäckergesellen haben dort ihrem Leben ein Ende gemacht. Sie hatten vergebens versucht, Arbeit oder Nahrung zu erhalten; so blieb ihnen der Tod der einzige Ausweg.

Planen eine Zusammenkunft.

Paris, 7. Juni. Hier wird eine Zusammenkunft des Präsidenten der französischen Republik mit der Königin-Regentin von Spanien geplant. Die Zusammenkunft soll in nächster Zeit und zwar in San Sebastian stattfinden.

Wollen die Campagna di Roma bebauen.

Rom, 7. Juni. Eine Gesellschaft deutscher Kapitalisten hat sich mit einem Kapitale von 40,000,000 Mark bei der italienischen Regierung erboten, den unter dem Namen Campagna di Roma bekannten, unfruchtbaren Landstrich zu kultiviren. Die Campagna di Roma ist gegenwärtig eine Pestilenz brütende Oede, welcher die zu bestimmten Jahreszeiten in Rom auftretenden Fieber zugeschrieben werden.

Panitzas Urtheil umgewandelt.

Sofia, 7. Juni. Den angestrengten Bemühungen der Madame Nicolajeff, der Gattin des früheren bulgarischen Kriegsministers, ist es gelungen, den Fürsten Ferdinand zur Umwandlung des über den Verschwörer Panitza gefällten Urtheils zu bewegen.

Bestätigt die Nachricht.

London, 7. Juni. Die „Norddeutsche Zeitung" bestätigt die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm beschlossen hat, fortan den Auslassungen des Fürsten Bismarck keine Beachtung mehr zu schenken, weil sie die eines Privatmannes sind, und daß der Kanzler von Caprivi den übrigen Mächten eine diesbezügliche Mittheilung hat zugehen lassen.

England und der New Foundland-Streit.

London, 7. Juni. Der „Standard" erklärt, daß England gewillt ist, den Colonisten auf New Foundland mäßige Zugeständnisse zu machen, doch will die Regierung unter keinen Umständen erlauben, daß bei Schlichtung dieser Angelegenheit die egyptische Frage in die Wagschaale geworfen werde. England, so sagt der „Standard", sucht keinen Krieg mit Frankreich, doch wird es niemals New Foundland dazu treiben, sich vom Mutterlande loszulösen.

Die Inman-Dampferlinie muß zahlen.

London, 7. Juni. Der Prozeß, welcher von den Eigenthümern der Schiffe „Aldergate" und „Ohio" auf Bezahlung für ihre Dienste, welche sie am 30. März dem stark beschädigten Dampfer „City of Paris" an der irischen Küste geleistet, gegen die Inman-Dampferlinie angestrengt wurde, ist beendigt. Der Gerichtshof entschied, daß die Inman-Dampferlinie den Eigenthümern der „Aldergate" £7500 und denen des „Ohio" £600 zu zahlen habe.

Das vorhandene Beweismaterial ergab, daß der „City of Paris", wären nicht die genannten beiden Dampfer ihm rechtzeitig zu Hilfe gekommen, im Falle eines plötzlich heranbrechenden Sturmes unzweifelhaft gestrandet oder untergegangen wäre.

Tagesereignisse.

— In den Schiffswerften zu Hull in England haben die Bauholzträger die Arbeit eingestellt. Sie verlangen höheren Lohn.

— Der Herzog Philipp von Orleans ist aus Brüssel in Dover eingetroffen, wo er von seinem Vater und einer Anzahl Freunde auf's Herzlichste empfangen wurde.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, hat Kaiser Wilhelm die Absicht, Norwegen in diesem Sommer zu besuchen, aufgegeben.

— Der deutsche Reichstag trat nach den Pfingstferien gestern wieder zusammen. Der Kriegsminister Graf Verdy du Vernois sprach über die neue Militärvorlage und erklärte, daß die Regierung die Friedensstärke des Heeres um 40,000 Mann zu erhöhen gedenke.

— In Huron, S. D., hat die dort tagende „Farmers Alliance" und die „Knights of Labor"-Vereinigung mit 413 gegen 83 Stimmen beschlossen, eine neue Partei zu gründen.

Zimmerleute vor Gericht.

Der Gunnisonfall wieder verschoben

Die Aussagen eines Spitzels.

Der Kampf zwischen der alten Organisation der Zimmermeister und der Union der Zimmerleute vor den Gerichten nahm gestern Nachmittag seinen Anfang. Richter Brayton war den ganzen Nachmittag beschäftigt, gegen strikende Zimmerleute Fälle aufzurufen, die auf Einschüchterung und Angriff von Nicht-Unionleuten lauteten. Als Ankläger war Präsident Goldie anwesend und als Anwälte standen ihm E. B. Tolman, Fairfield & Queeny und E. Porter Johnson zur Seite. Goldie zeigte große Zeichen von Nervösität, als seine Zeugen die Art und Weise erläuterten, in der er sein Beweismaterial zusammengebracht hatte.

Charles Mach, der Hauptzeuge Goldies, gab zu, daß er als Detective im Solde Bonfields stehe, und daß er beauftragt worden war, sich bei dem Striker-Comite einzuschleichen und zu spionieren. Bei der Frage, ob Mach etwa früher einmal eine Freiheitsstrafe verbüßt hatte, konnte sich der Spitzel nicht auf eine bestimmte Antwort besinnen.

Die gegen William Meyer und J. McDougall wegen angeblichen Angriffs erhobene Anklage wurde vom Richter niedergeschlagen, da kein genügendes Beweismaterial da war. Die Verhandlung der gegen J. Duffy, H. E. Philipps, J. Mockerly und nochmals William Meyer wegen Angriffs und Einschüchterung erhobenen Anklagen wurde auf den 12. Juni verschoben.

Die Angreifer des alten Herrn Gunderson, welche denselben kürzlich, während er sich in Lake View mit Hilfe mehrerer anderer Greise ein eigenes Häuschen zusammen zimmerte, angeblich so schwer verletzten, sollten heute Vormittag vor Richter Mahoney prozessirt werden, doch wurde der Fall schließlich nach heißem, bitteren Redekampf von Seiten der beiderseitigen Advokaten, und zwar auf Montag, den 16. d. M. Vormittag um neun Uhr, verschoben. Das Amtszimmer des Richters war von einer großen Anzahl anscheinend sehr lebhaft interessirter Zuschauer gefüllt und der Prozeß wird, da sich unter den beiden Parteien eine ganz ungewöhnliche Erbitterung bemerklich macht, sicherlich zu einem höchst interessanten werden.

Der Vertreter der Anklage behauptete heute, Herr Gunderson sei immer noch so schwer verletzt, daß unter Umständen der Tod eintreten könne, weswegen er auch einen Versuch machte, die $6000 betragende Bürgschaft des angeblichen Hauptschuldigen Cornick McDougall auf $15,000 erhöht zu haben, dagegen erklärte der Advocat der Gegenpartei, daß er bestimmt wisse, Herr Gunderson befinde sich eigentlich bereits recht wohl und gehe sogar schon im Zimmer umher. Schließlich einigte man sich dahin, daß ein unparteiischer Arzt den Zustand des Verwundeten untersuchen solle. Die Bürgschaft bis zum 11. bleibt in sämmtlichen Fällen die alte.

Die Kuhn'sche Massenvergiftung.

Was die Vergifteten sagen.

Coronersgehilfe Severson und Capt. Kipley von der West Chicago Ave. Station besuchten gestern Nachmittag die Kuhn'sche Familie und vernahmen die noch kranken Mitglieder derselben, konnten aber, wie Capt. Kipley heute erklärte, nichts erfahren, was ihnen zur Ermittelung des Thäters irgendwie von Nutzen sein kann. Alle Mitglieder der Familie erklärten, daß sie nach dem Mittagessen erkrankt waren.

Emil Kuhn erklärte, an jenem Donnerstag erst zu Tisch gekommen zu sein, als schon alle anderen an demselben saßen. Nach dem Essen sei er an seine Arbeit auf der andern Seite der Straße zurückgegangen. Eine halbe Stunde später sei er sehr unwohl geworden, und als er nach Hause zurückkehrte, fand er die ganze Familie sehr krank vor.

Die Polizei gesteht ein, daß sie vollständig im Dunkeln tappe und hofft, daß der Inquest am Dienstag etwas Klarheit in die Sache bringen werde.

Von einem Bahnzuge überfahren.

John Zilla, ein sechzehnjähriger Junge der bei seinen Eltern in 191 Cleaver Str., wohnt mußte heute früh einen Versuch, an der Blackhawk Str. auf einen Frachtzug der Ch. & N. W.-Bahn zu springen, schwer büßen. Er gerieth unter die Räder, die ihm den linken Fuß abschnitten und sein rechtes Bein gräßlich zermalmten. Er befindet sich im County-Hospital in kritischem Zustande.

Ex-Richter Austin auf freiem Fuße.

Der ehemalige Friedensrichter Henry S. Austin, der von Richter Kohlsaat wegen Unterschlagung von $6954 in das Gefängniß geschickt worden war, erhielt heute auf Grund eines Habeas Corpus-Gesuchs von Richter Collins seine Freiheit wieder.

* In der vergangenen Nacht erfolgte die Legung des Kabels für den nördlich von dem Maschinenhause gelegenen Theil der Milwaukee Ave. Kabelbahn ohne störenden Zwischenfall. Zahlreiche Anwohner der Straße sahen den Arbeiten mit großem Interesse zu. Demnächst soll eine Probefahrt auf jener Strecke gemacht werden.

Ein Geistlicher nach dem Correktionshaus geschickt.

Pastor McLeod wegen Ehebruch verurtheilt.

Der ehemalige Geistliche Frederick McLeod, der in Richter Hawes Gericht überführt worden war, hier in Chicago mit einer Frau in wilder Ehe zusammengelebt zu haben, während er in Neu-Schottland seine rechtmäßige Gattin hatte sitzen lassen, nahm heute Vormittag sein auf ein Jahr Aufenthalt im Correktionshause lautendes Urtheil entgegen. Es ist dies die schwerste im Gesetz vorgesehene Strafe für eine derartige Gesetzesverletzung. McLeod nahm das Urtheil ruhig entgegen, erklärte aber, daß seine Seele nicht so schwarz sei, wie der Staatsanwalt sie geschildert hatte. Seine Mitangeschuldigte Maggie McLeod wurde gegen $500 Bürgschaft dafür, daß sie nicht wieder mit ihm zusammenleben werde, in Freiheit gesetzt. Sie versprach, für sich und ihr Kind sich durch Nähen ihren Lebensunterhalt zu erwerben.

Ein eifersüchtiges Frauenzimmer.

Vermesserte ihren Geliebten.

Thomas O'Connor, ein in No. 130 N. Ada Str. beschäftigt gewesener Schankkellner wird vielleicht das Opfer seiner vor Eifersucht rasend gewordenen Geliebten werden. Nettie Green, ein hübsches Mädchen mit flammenden Augen, erfuhr nämlich, daß ihr Thomas einem Frl. Lizzie Stretcher von 45 N. Morgan Str. einen Theil seiner Liebe zuwende. Sie machte sich gestern Abend auf, um sich Gewißheit zu verschaffen, und nahm zur Sicherheit ein großes Fleischermesser mit. Sie fand ihre Rivalin gerade dabei, wie sie ihren Thomas caressirte. Ihr Herz konnte das nicht mit ansehen, sie zog ihr Messer und bearbeitete damit den überraschten Don Juan auf eine seiner Gesundheit höchst unzuträglichen Weise. Das Geschrei des Verwundeten, dem Lizzie treulich sekundirte, rief einen Beamten herbei, der die rivalisirenden Damen nach der Desplaines Str.-Station mitnahm und die Ueberführung des Verwundeten nach dem Hospital veranlaßte.

Durch Noth zum Selbstmord getrieben.

Frau Roth vergiftet sich.

Frau Regina Roth, eine in 117 Fremont Str. in ärmlichen Verhältnissen wohnende Frau, machte in der vergangenen Nacht ihrem Leben durch eine Dosis Gift ein freiwilliges Ende. Frau Roth war durch den Mangel an dem Nothwendigsten zu ihrem verzweifelten Schritte getrieben worden. Ihr Mann, ein Arbeiter, befand sich seit mehreren Monaten ohne Beschäftigung, und die Frau und ihre fünf Kinder litten bittere Noth. Die unglückliche Frau unterrichtete ihren Mann von ihrer That, nachdem sie das Gift genommen hatte. Welcher Art das Gift war, das Frau Roth genommen, konnte die Polizei nicht ermitteln, da sie die Flasche mit dem Rest vernichtet hatte.

Vielleicht wieder ein Mord.

In einem Zimmer des Hauses 348 State Str. spielte sich gestern Abend eine Schießerei ab, die vielleicht in einem Morde resultiren wird. Der Telegraphendrahtspanner Edward Duboise gerieth in dem bezeichneten Zimmer mit einem Frauenzimmer Namens Ada Merritt in Streit und versuchte, auf sie zu schießen. Clara Hall, die zugegen war, wollte als Friedensstifterin eintreten, als der stark betrunkene Duboise sich gegen sie wandte und feuerte. Die Kugel drang ihr in die linke Backe und wandte sich nach oben; man befürchtet, daß dieselbe im Gehirn steckt. Clara wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo die Aerzte ihren Zustand als gefährlich erkannten. Duboise und die Merritt wurden verhaftet.

Ida Smiths Leiche gefunden.

Im See am Fuße der Eugenia Str. wurde heute früh von dem in 617 N. Franklin Str. wohnhaften Fischer Frank Koch die Leiche einer etwa 35jährigen Frauensperson gefunden. Der Fund wurde nach Klaners Morgue, 143 Monroe Str. gebracht, wo sich herausstellte, daß man die Leiche der Damenschneiderin Ida Smith vor sich hatte, die am Samstag, wie wir berichteten, sich in selbstmörderischer Absicht am Fuße der Belden Ave. in den See gestürzt hatte. Das nach dem Selbstmorde aufgetauchte Gerücht, daß bei dem Versuche, die Lebensmüde zu retten, ein Mann mit ertrunken sei, erwies sich als irrig, wie die beiden Jungen, welche angeblich dem Vorfall zugeschaut hatten, erklärten.

Wird ihm nicht sehr lieb sein.

Als die Geheimpolizisten Hiatt und Bell von der Ost Chicago Ave.-Station gestern Abend in der Milton Ave. eben eine Verhaftung vorgenommen hatten, mischte sich der dabei zugegen befindliche John Lieb in die Sache und versuchte, den Beamten ihren Gefangenen mit Gewalt zu entreißen. Die Geheimen indessen überwältigten ihn und führten ihn heute Vormittag dem Richter Kersten vor, welcher ihn wegen Widerstandes gegen einen Beamten zu $10 Strafe verurtheilte.

Gestrandete Ehen.

Die Scheidungsmühle klappert wieder stark.

Ueber ein Dutzend Fälle heute vor Gericht.

Klingenbergers Versöhnungsversuch schlägt fehl.

Albert Klewitzs Sündenregister.

Frau Emma Wolff trug heute Vormittag beim Richter Tuley auf Scheidung von ihrem Gatten John Wolff von Blue Island an und begründete ihren Antrag damit, daß ihr John sie seinerzeit nur zwangsweise geheirathet und sich gleich nach der Hochzeit geweigert habe, noch weiter mit ihr zusammen zu leben.

Frau Elise Irene Klingenberger wollte von ihrem Gatten, dem Grocer Austin Klingenberger, geschieden sein, weil derselbe sie grausam behandle, welche Behauptung auch von mehreren Zeugen bestätigt wurde. Hierauf erklärte Herr Klingenberger, daß eine Verschwörung bestehe, um ihn und seine Frau auseinanderzubringen, und versuchte auch sogar, im Gerichtszimmer selber eine Versöhnung herbeizuführen. Seine Frau indessen blieb dabei, nichts mehr mit ihm zu thun haben zu wollen, und erhielt trotz ihres Mannes Vorstellungen auch schließlich ihr Scheidungsdecret ausgefertigt, bei welcher Gelegenheit der Richter bemerkte, daß genug Beweise für ihres Mannes Grausamkeit zur Stelle seien, um eine ganze Reihe von Scheidungen zu rechtfertigen.

Frau Mabel H. Williams, eine hübsche Blondine und die Gattin des Juweliers William Williams von No. 121 S. Halsted Str., erhielt ein Scheidungsdekret und $35 wöchentlicher Alimente zugesprochen. Grausame Behandlung und eine böse Schwägerin gaben in diesem Falle die Beweggründe ab.

Frau Bertha Lampert wurde von ihrem Manne Baris Lampert geschieden, weil derselbe sie zur Straßendirne erniedrigen wollte und sie auf ihre empörten Weigerungen hin zu mißhandeln pflegte.

Der Weichensteller Joseph Ryan machte geltend, daß er seine Frau Sarah nach zweimonatlicher Ehe habe verlassen müssen, da dieselbe gleich nach ihrer Hochzeit aufs Unsinnigste zu trinken begonnen.

William E. Barker erhielt aus gleichem Grunde eine Scheidung von seinem allzu durstigen Eheweibe Sarah Barker von No. 2236 Indiana Avenue bewilligt.

Frau Agnes Uptigrove, eine junge und hübsche Dame, die in der Recorders Office angestellt ist, bedauerte heute Vormittag in Richter Shepards Gericht sehr lebhaft, daß sie bei dem ernstesten Schritt ihres Lebens nicht genügend nachgedacht hatte. Nach der Hochzeit stellte es sich heraus, daß ihr Gatte George nicht einmal so viel Geld hatte, eine Wohnung miethen zu können, und daß er auf den Geldbeutel ihres Vaters spekulirt hatte. Als letzterer seine Hilfe verweigerte, ließ Georg seine hübsche Frau sitzen. Sie darf sich jetzt einen besseren Mann suchen.

Hermann Rasch beklagte sich beim Richter darüber, daß seine Gattin Jansine, die er im Jahre 1887 in New York geheirathet hatte, die üble Gewohnheit hatte, des Nachts immer sehr spät vom Hause wegzubleiben. Als er ihr eines Abends im November desselben Jahres darüber Vorwürfe machte, verließ sie ihn ganz. Herr Rasch ist sie jetzt auch ganz los.

John Romag, ein Zimmermann, den seine Frau Anna verlassen hatte, weil ihr die Gelder, die er verdiente, nicht genügten, erhielt von Richter Shepard die Erlaubniß, sich eine genügsamere Ehehälfte auszusuchen.

Der Drucker William W. Barrett, von 2717 Indiana Ave., ersuchte den Richter Shepard um eine Scheidung von seiner Gattin Minnie, die ihn, wie er angab, im März verlassen hatte und in 143 Peoria Str. mit einem anderen Manne, Edward Nathan, zusammenlebt. Als Beweismaterial zeigte er einen von seiner Gattin an ihn geschriebenen Brief vor, in welchem sie ihn reumüthig um Verzeihung bittet. Bevor er jedoch die Scheidung erhält, soll er noch beweisen, daß der Brief wirklich von seiner Gattin geschrieben ist.

Frau Ida Klewitz, eine reizende Blondine mit unschuldigen blauen Augen, wollte von ihrem Gatten Albert Klewitz, den sie beschuldigte, leichtsinnig zu spielen und stark zu trinken, geschieden sein, und Richter Shepard, an den sie sich gewandt, erfüllte ihr denn auch schließlich ihren Wunsch, da es sich herausstellte, daß ihr Gatte in seiner Trunkenheit sie fortwährend grausam behandelt. Das Paar hatte sich im Jahre 1881 verheirathet und war dann nach South Bend, Ind., gezogen.

Joseph K. Stillwell wurde von seiner Frau Margaret Rosine Stillwell geschieden, ohne daß er im Gerichtssaal anwesend war, dagegen trat seine Schwester für ihn ein. Dieselbe sagte aus, daß er bald nach seiner Hochzeit vom Schlage gerührt wurde und erblindete, worauf seine herzlose Frau ihn einfach auf die Bahn gepackt und ihn ihr zugeschickt habe. Herr Stillwell befindet sich zur Zeit hilflos und verkrüppelt in einer Detroiter Heilanstalt, seine Frau wohnt in Bloomington, Ill.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Junzes Mordlust.

Rich. Hankins von ihm gefährlich verletzt.

Der Polizeirichter von Hyde Park, Richter Robbins, ordnete heute Vormittag die Festhaltung Charles Junzes ohne Zulassung von Bürgschaft an. Junze war gestern Abend beim Billiardspielen in einer Wirthschaft in Grand Crossing mit seinem Gefährten Richard Hankins in Streit gerathen und wollte den Billiardstock als Waffe benutzen. Letzterer wurde ihm jedoch entwunden und er verließ das Lokal unter der Drohung, zurückzukehren und Hankins zu tödten. In der That kehrte er wenige Minuten später nach der Wirthschaft zurück und stürzte sich sofort auf seinen Gegner, diesem mit einem großen Messer drei Stiche beibringend, von denen einer demselben in die rechte Lunge, ein zweiter in die linke Seite drang. Für das Wiederaufkommen des Verwundeten, der an der 74. Str. wohnt, ist wenig Hoffnung vorhanden.

Ein Spielernest ausgehoben.

Das im zweiten Stockwerk des Hauses 464 State Str. belegene Spiellokal, dessen Besitzer Joh. Johnson ist und das hauptsächlich von Farbigen, von dem schmutzigsten Zeitungsjungen, bis zum Kellner des Auditorium Hotels patronisirt wurde, wurde von den Polizisten Miller, Amstein, Codamone und Murtha ausgehoben.

30 Spieler mußten dafür heute in Richter Bradwells Gericht je $1 und die Kosten bezahlen, dem Spielhalter Johnson wurde eine Buße von $25 auferlegt. Heute Morgen verhaftete der Constabler Geißler Harry Perry, Harry Winship und Noah Thomas unter der Beschuldigung, im Hause No. 176 Clark Str. die unter dem Namen „The Store" bekannte Spielhölle zu betreiben, und führte sie dem Richter Brayton vor. Derselbe vertagte den Fall bis zum Mittwoch und stellte jeden der Verhafteten unter $300 Bürgschaft. Der berüchtigte Spielhöllenbesitzer Hawkins sagte für sie gut.

Ein unbekannter Selbstmörder.

Frau Delaney, die Wirthin des Kosthauses 108 Sherman Str., fand heute Vormittag in einem Zimmer des zweiten Stockwerkes ihres Hauses einen ihr dem Namen nach nicht bekannten Mann mit einer Kugelwunde im Kopfe in den letzten Zügen am Boden liegend vor.

Bevor ärztliche Hilfe hinzukam, verstarb der Mann, der ohne Zweifel sich selbst die Todeswunde beigebracht hat.

* Der Todte war etwa 40 Jahre alt und augenscheinlich ein Arbeiter. Er hatte das Zimmer erst am Donnerstag bezogen.

Sadie Kirks Mörderin.

Geheimpolizist French von der hiesigen Centralstation ist heute Morgen, mit den nöthigen Papieren versehen, nach Leadville in Colorado abgereist, um von dort die daselbst gestern Abend verhaftete farbige Mörderin Lizzie Davenport zurückzuholen. Lizzie Davenport erschoß bekanntlich am dritten Januar in einem schlechten Hause der Vierten Ave. ihre Rassegenossin Sadie Kirk in einem Streite um einen Mann.

Strikende Mäntelschneider verhaftet.

Barnett Nathan, Salomon Sogolaw und Barnett Malinsky, drei strikende Mäntelmacher, wurden gestern Abend unter der Anklage verhaftet, einen Arbeiter der Mäntelfabrik von Beifeldt & Co., Jacob Bernstein, angegriffen und eingeschüchtert zu haben. Sie sitzen in der Station der Maxwell Str.

Kurz und Neu.

* Unter den Auspizien der „Society for Ethical Culture" wird am Sonntag Vormittag 11 Uhr Dr. Paul Carns in der Emerson Halle, 45 Randolph Str., einen englischen Vortrag über die Hauptpunkte der Ethik halten. Der Zutritt dazu ist frei.

* Frank P. Brehm hat im Kreisgericht die Ernennung eines Verwalters für sein Grundeigenthum, No. 3219 und 3221 Wentworth Ave., ein Haus und Bauplatz an 39. und Green Str. und ein Grundstück an State und 44. Str. beantragt. Brehm hatte das Grundeigentheim von seinem Ersparnissen erworben und auf den Namen seiner Frau übertragen lassen. Letztere hat ihn jetzt auf Scheidung verklagt und er will sich deshalb sein Eigenthum sichern.

* Ein Zug der C. & N. W. Bahn tödtete bei Willmette einen Mann, Namens Jacob Laubach.

* Der Polizist Tomacesky von der Canalport Ave.-Station, überraschte einen Einbrecher, der gerade A. Luries Ellenwaarengeschäft an 18. und Fisk Str. heimsuchen wollte, bei der Arbeit, konnte ihn aber nicht dingfest machen, trotzdem einer von fünf Schüssen, die der Polizist dem Flüchtling nachgesandt hatte, getroffen hatte, wie eine Blutspur bewies.

* Die Valencia Cigarrenfabrik, 64 Wabash Ave., wurde gestern auf Grund eines von Isaak Smith erwirkten Zahlungsurtheils auf $3000 vom Sheriff geschlossen.

Neue Enthüllungen.

Alexander Sullivan in großer Gefahr.

Geständnisse der Cronin-Mörder zu erwarten.

Jagd auf ihre Bundesgenossen.

Kunze reist nach Mexico.

Warum Bourke bisher kein Geständniß machte.

Daß mit der Verurtheilung Coughlins, O'Sullivans und Bourkes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe die Ermordung des Dr. Cronin nicht gesühnt war, haben die Leser der „Abendpost" von Zeit zu Zeit aus den Berichten über die erfolglosen Jagden auf andere Betheiligte an der Mordverschwörung erfahren. Den Behörden ist es offenbar Ernst mit der Verfolgung der Schuldigen und wenn sie noch nicht aller, namentlich des Hauptschuldigen habhaft wurden, so ist daran nur der Umstand schuld, daß sie nicht genügendes Beweismaterial sammeln konnten und daß sie überall von Spionen umgeben sind, die ihre Pläne zu vereiteln suchen. Der beste Beweis davon war die erfolglose Expedition der Geheimpolizisten nach Mexiko, woselbst sich der Mann aufhält, der den Wagen lenkte, auf welchem Dr. Cronins Leiche lag und der, von hier aus gewarnt, aus seinem Zufluchtsorte verduftete, ehe die Detectives dort anlangten.

Durch den Mißerfolg dieser Expedition ist die Verfolgung des Mannes doch nicht aufgegeben worden. Man hat neuerdings, wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, seinen Aufenthalt wieder entdeckt und wird eine neue Expedition nach Mexiko aussenden, um ihn dingfest zu machen.

Diese Expedition wird aus John P. Kunze, der sich jetzt bereit erklärt haben soll, dem Staatsanwalt alle mögliche Hilfe zu leisten, einem Geheimpolizisten, einem Beamten aus der Office des Staatsanwalts und wahrscheinlich auch aus dem an der Ecke der Clark und Erie Str. etablirten Huthändler bestehen. Letzterer und Kunze reisen deshalb, weil sie den Wagenlenker zu identificiren im Stande sein werden. Ueber seine Identität ist jetzt kein Zweifel und die Polizei hat außerdem auch entdeckt, wo sich Pferd und Wagen befinden, auf welchem die Leiche fortgeschafft wurde. Der Wagen ist ein Zimmermanns-Wagen und steht in einem Stalle an der N. Robey Str., und das Pferd gehört einem auf der Nordseite wohnenden Irländer.

Ehe Kunze nach Mexiko reisen wird, wird er sich nach Joliet begeben, wahrscheinlich schon morgen oder übermorgen, um mit Coughlin, O'Sullivan und Bourke wegen eines Geständnisses in Unterhandlungen zu treten. Die drei, oder wenigstens einer von ihnen, sollen diesmal thatsächlich entschlossen sein, Geständnisse zu machen, weil Alexander Sullivan und Consorten ihr den Gefangenen gegebenes Versprechen, für die Familien der Verurtheilten gehörig zu sorgen, nicht ganz erfüllen. Daß Sullivan der Hauptschuldige ist, daran zweifelte ja früher Niemand; es ist aber jetzt ohne allen Zweifel festgestellt, daß er der Urheber des Mordplanes war und die Anderen nur seine Werkzeuge waren. Sullivan ist auch in letzter Zeit nicht wenig besorgt gewesen wegen der Gefangenen und die sehr häufigen Reisen der Anwälte und Freunde derselben nach Joliet geschahen nur meistens zu dem Zwecke, um sie durch neue Versprechungen zum Schweigen zu bewegen. Sullivan ließ vor ein oder zwei Tagen auch Kunze holen, um von ihm auszufinden, was der Staatsanwalt mit ihm, Kunze, vorhabe.

Bourke, bekanntlich der Wankelmüthigste unter den Gefangenen, hätte schon längst ein Geständniß gemacht, wenn ihn nicht der Pfarrer der „Holy Name"-Kirche in hiesiger Stadt zurückgehalten haben würde. Diesem Geistlichen hat es Sullivan thatsächlich zu verdanken, daß Bourke bisher nicht aus der Schule geplaudert hat. Daß etwas Wichtiges vorgeht, beweist nicht nur die Reise Kunzes nach Joliet, dessen Unterredung mit dem Staatsanwalt, sondern auch der Umstand, daß Frau Coughlin, die Gattin des gleichnamigen Gefangenen, plötzlich in der Stadt eingetroffen ist; sie wohnt bei Frau Whalen. Coughlin ist, nebenbei bemerkt, fortwährend kränklich und wird, wie uns ein Besucher des Zuchthauses versicherte, kaum ein Jahr leben. So viel ist sicher, wenn nicht wieder alle Pläne der Behörden fehlschlagen und die Gefangenen anderen Sinnes werden, dann haben wir in den nächsten Tagen eine große Sensation zu erwarten.

Verurtheilte Verbrecher.

Philipp McGrath, der den Wirth Powers in S. Chicago vermessert hatte, wurde heute auf neun Monate in das Correktionshaus geschickt.

Michael Parkinson, ein fünfzehnjähriger Bengel, der einen Einbruch in ein Kleidergeschäft der Blue Island Ave. einzubrechen versuchte, erhielt heute für zwei Jahre die Reformschule als Aufenthalt angewiesen.

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: F. Glogauer & Co.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage .... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich .... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Samstag, den 7. Juni 1890.

Billiges Geld.

Es ist zu wenig Geld im Lande, sagen die Befürworter des Schwindelgeldes, die jetzt in beiden Häusern des Congresses das Wort haben. Im Vergleiche mit der Bevölkerungszunahme ist die im Umlauf befindliche Geldmenge nicht genügend gewachsen, und weil die Nachfrage das Angebot übersteigt, so ist das Geld „theuer" geworden. Daher kommt es, daß der Bauer für seinen Weizen so wenig einnimmt und auf seine Hypothek so hohe Zinsen bezahlen muß.

Die Beweise für diese Behauptungen sind noch nie geliefert worden und können auch nicht beigebracht werden. Zunächst giebt es überhaupt keinen bestimmten Maßstab für die Masse harten Geldes, die einem Volke im Handelsverkehr unbedingt nothwendig ist. Die Franzosen z. B. verstecken noch immer ihre ersparten Francs in Truhen, Kisten und Strümpfen, während die Engländer und Amerikaner die ihrigen auf die Bank tragen. Selbstverständlich genügt deshalb in Großbritannien und den Ver. Staaten eine viel geringere Geldmasse für den öffentlichen Verkehr, als in Frankreich, denn die Banken setzen ja das ihnen zugetragene Geld sofort wieder in Umlauf. Ein Goldstück mag in Frankreich Jahrzehnte lang im Verborgenen schlummern, während es in unserem Lande täglich seinen Besitzer wechseln mag. Außerdem hängt ungeheuer viel von der Entwicklung des Bankwesens in jedem Lande ab. In dieser Beziehung sind die Ver. Staaten wahrscheinlich jedem anderen Lande voraus. Selbst in den kleinsten Städten findet man hierzulande wohl eingerichtete Banken, auf die man Checks ausstellen kann, welche in New York, Chicago und anderen Handelsmittelpunkten anerkannt werden. Diese Bankanweisungen machen unberechenbare Summen baaren Geldes überflüssig. Wenn also die Ver. Staaten, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, auch wirklich weniger Baargeld haben, als andere Länder, so beweist das noch lange nicht, daß hier eine Geldknappheit herrscht.

Thatsache ist, daß nicht das Geld theurer, sondern daß die meisten Waaren wohlfeiler geworden sind. Der Grund hierfür liegt auf der Hand. Mit unseren heutigen technischen Hilfsmitteln läßt sich mit derselben Menge menschlicher Arbeitskräfte mindestens zehnmal so viel produciren, wie vor 100 Jahren. Der Werth einer Waare aber hängt ab von der Summe gesellschaftlich nothwendiger Arbeit, die in ihr enthalten ist. Es ist ganz natürlich, daß für eine Elle Calicostoff, der auf dem mechanischen Webstuhl aus mechanisch gesponnenem Garne gewebt worden ist, nicht mehr so viel eingetauscht werden kann, wie seinerzeit für eine Elle Leinwand, in der nichts als Handarbeit steckte. Mit der Verbesserung der Productionsmittel hat ferner die Vervollkommnung der Verkehrsmittel Schritt gehalten. Vor 50 Jahren wäre es überhaupt nicht möglich gewesen, Weizen aus Nebraska auf die europäischen Märkte zu bringen. Heute tritt solcher Weizen in Mitbewerb mit dem in Europa selbst gewachsenen. Zur Ernährung der Menschheit steht jeden Augenblick fast die gesammte angebaute Erdoberfläche zur Verfügung, und wenn eine bestimmte Frucht in dem einen Lande mißrathen ist, so kann ohne die geringste Schwierigkeit Ersatz aus anderen Ländern beschafft werden. Es ist aus diesem Grunde ganz selbstverständlich, daß die Ackerbau-Erzeugnisse niemals mehr so hohe Preise erzielen können, wie vordem in Hungerjahren. Dafür verfault aber auch dem Farmer in den eigentlichen Culturländern fast gar nichts mehr, denn was daheim nicht verkäuflich ist, wird in die Ferne geschickt, und wenn ihm selbst alles mißrathen ist, so braucht er doch nicht zu hungern, weil ihm der Ueberfluß anderer Gegenden ebenso leicht zugänglich ist, wie der seinige Denen, die ihn brauchen.

Somit beruhen die Behauptungen der Schwindelgeld-Leute auf ganz falschen Voraussetzungen, und folglich müssen auch ihre Schlußfolgerungen falsch sein. Wenn sie es durchsetzen, daß statt des guten, vollwichtigen Geldes, das wir jetzt haben, der „billige" Silberdollar eingeführt wird, so werden die Farmer nicht reicher werden, wohl aber wird eine große Handelskrisis ausbrechen, welche vielleicht noch mehr Unglück über das Land bringen wird, als der Krach im Jahre 1873. Die republikanischen „Staatsmänner" wissen das zum Theil sehr gut, aber sie denken: „Nach uns die Sintfluth".

Die Aufwendungen für Heereszwecke sollen jetzt in Deutschland in ein bestimmtes System gebracht werden. Desgleichen die Pensionsausgaben der Ver. Staaten. Bei uns verlangen die Patrioten, daß, um alle Ungerechtigkeiten zu vermeiden, Jedermann pensionirt wird, der sich mit mehr oder weniger Berechtigung vertrauensvoll an Onkel Sam wendet. Die deutsche Heeresverwaltung meint, die Nörgeleien über die jeweilige Stärke der Armee könnten am besten dadurch beseitigt werden, daß „die allgemeine Dienstpflicht wirklich zur Wahrheit wird," mit anderen Worten dadurch, daß jeder halbwegs waffenfähige Mann im Marschiren und Schießen eingeübt wird. Damit wäre allerdings die äußerste Grenze erreicht, wenn nicht etwa die Franzosen oder Russen auch noch die Frauen zum Militärdienst heranziehen, oder die Blinden und Lahmen zu drillen versuchen. Man wird sich nicht mehr darüber zu streiten brauchen, ob 1 oder 2 vom Hundert der Bevölkerung unter Waffen gehalten werden sollen, sondern man steckt einfach Jeden in's Heer, der von den Aerzten für „brauchbar" erklärt worden ist, ohne Rücksicht auf die Kosten. Letztere werden allerdings im Voraus „veranschlagt", aber wie es sich in den Ver. Staaten noch jedesmal herausgestellt hat, daß die Voranschläge für ein neues Pensionsgesetz um eine erkleckliche Zahl von Millionen zu tief gegriffen waren, so wird es auch mit den Kostenberechnungen der deutschen Heeresverwaltung stehen. Wenn das deutsche Volk die Prämie auf seine „Friedensversicherung" schließlich nicht mehr bezahlen kann, — dann hat eben die Sache ein Ende.

Den Tammany-Politikern in New York ist ein riesig fetter Bissen entzogen worden. Der Sheriff von New York, der bisher Hunderttausende von Dollars an „Gebühren" bezog und seinen Raub mit den Wardbummlern höherer und niederer Gattung theilen mußte, ist jetzt auf festes Gehalt gesetzt worden. Wenn man das politische Lumpengesindel auch nicht mit einem Schlage ausrotten kann, so sollte man ihm wenigstens allenthalben den Brotkorb höher hängen.

Lokalbericht.

Die Mitternachts-Verordnung.

Wirthschaften müssen um zwölf Uhr geschlossen werden.

Verschiedene Wirthe der unteren Stadt, die ihre Lokale bisher lange nach Mitternacht noch weit offen hielten, wurden in den letzten Tagen benachrichtigt, daß sie sich dem Gesetze unterordnen und ihre Lokale um 12 Uhr schließen müßten. Das betr. Gesetz ist nie sehr strenge durchgeführt worden, die Wirthe hatten aber die Nachsicht zu sehr mißbraucht, so daß der Mayor es für nöthig hielt, die Zügel straffer zu halten. Besonders leiden unter der Durchführung dieses Gesetzes die in den Druckereien der Morgenzeitungen beschäftigten Leute und andere Nachtarbeiter. Eine Deputation von ersteren machte dem Mayor eine Aufwartung und ersuchte ihn, auf sie Rücksicht zu nehmen, doch erklärte Herr Cregier, daß er keine Macht habe, ihnen Privilegien zu gewähren, die im Gesetze nicht vorgesehen seien. Nur eine Umänderung des Gesetzes könne eine Abhilfe schaffen.

Der Mayor hat den Polizeichef angewiesen, auf die strenge Durchführung des Gesetzes zu sehen und gestern wurden bereits mehrere Wirthe, u. A. Sol Van Praag von 392 State Str., wegen Verletzung der Mitternachts-Verordnung verhaftet.

* Die Stadt streitet sich mit der Northwestern Bahngesellschaft um einen 20 Fuß breiten Landstreifen hinter der Coventry Str., südlich von West Clybourn Place herum, welcher von der Bahn als ihr Eigenthum beansprucht wird, jedoch vor acht Jahren der Stadt als Eigenthum zugesprochen worden war. Die Bahngesellschaft begann das Grundstück bereits einzuzäunen, doch hat die Polizei ihr vorläufig verboten, die Arbeit zu vollenden.

* Die Offiziere des zweiten Regiments erwählten gestern Abend Capitän Lewis S. Judd zum Oberstlieutenant.

Briefkasten.

W. G. Besucher sind im Lincoln Park bis elf Uhr Nachts erlaubt. Um diese Stunde wird vom Maschinenhause aus ein Dampfpfeifen-Signal gegeben, zum Zeichen, daß Jedermann den Park zu verlassen hat.

Erwin L. Wenn Sie Jemand öffentlich und vor Zeugen des Diebstahls beschuldigt und die Beschuldigung ist nicht wahr, dann können Sie denselben auf zweierlei Weise bestrafen lassen, erstens auf kriminalgerichtlichem Wege, indem Sie einen Verhaftsbefehl in einem Polizeigericht gegen ihn herausnehmen, und zweitens auf civilgerichtlichem, indem Sie eine Schadenersatzklage wegen Schädigung Ihres Charakters einleiten lassen. In beiden Fällen empfiehlt es sich, einen Advokaten zur Seite zu haben.

Alb. P. Man kann Sie wohl zur Bezahlung der Weltausstellungs-Aktien zwingen, da Sie durch Ihre Subscription eine Verpflichtung eingegangen sind, die Sie halten sollten und müssen, doch wird die Weltausstellungs-Behörde kaum gerichtlich gegen Sie vorgehen, wenn Sie die Bezahlung der Raten verweigern.

Heinrich W. Um Beschäftigung als Condukteur an der Pferdebahn zu erhalten, müssen Sie sich an den Superintendenten derselben wenden. In einem der Bureaux (Office) der Straßenbahn-Gesellschaften, z. B. in dem an der Ecke Division und N. Clark Str., wird man Ihnen Näheres mittheilen. Die Adressen aller finden Sie im Adreßbuch verzeichnet. Wegen einer Anstellung bei der Feuerwehr müssen Sie sich an den Chef des Feuerdepartements wenden. Um die Bedingungen zu erfahren, unter welchen Sie eventuell angestellt werden können, lassen Sie sich in der Office des Feuerdepartements im Stadtgebäude (Courthaus) ein gedrucktes Bewerbungs-Formular einhändigen.

B. K. Nach dem Census von 1880 gab es mehr Männer als Frauen in den Ver. Staaten. Von den 50,155,783 Einwohnern, die damals hier lebten, waren 25,518,820 männlichen und 24,636,963 weiblichen Geschlechts.

C. S. Den Hausherrn können Sie nicht für die Thaten Ihrer bösen Nachbarin verantwortlich machen, doch können Sie gegen diese selbst vor einem Polizeirichter einen Haftbefehl herausnehmen. Der Richter wird die Frau unter Stellung einer gewissen Bürgschaftssumme zum Friedenhalten verpflichten, oder sie gar auf einige Wochen nach dem Correctionshause schicken, d. i. wenn Sie ihr selbst keinen Grund zur Ausübung ihrer Schandthaten gaben.

Leser. Sie können das Gehalt des Briefträgers nicht mit Beschlag belegen lassen, wohl aber klagbar gegen ihn werden, entweder beim Postmeister oder im Gerichte.

K. Die genaue Zahl der Pferde in Chicago wird durch den jetzt stattfindenden Census festgestellt werden. In einigen Wochen werden Sie es bereits erfahren können.

M. U. Unter den vielen in Chicago publizirten landwirthschaftlichen Zeitungen, aus denen Sie Adressen von Farmern und „Shippern" in Illinois und den benachbarten Staaten erfahren könnten, dürften sich folgende empfehlen: "Western Rural and American Stockman", "Farmers Review", "Farm, Field and Fireside". In Milwaukee erscheint eine deutsche „Acker- und Gartenbau-Zeitung", von welcher sie in der hiesigen Filiale des Blattes im „Times"-Gebäude Probenummern finden können. In New York erscheint „Der Amerikanische Agriculturist", welcher die deutsche Ausgabe des sehr weit verbreiteten "American Agriculturist" bildet.

Cooperative Banken.

Gegenseitige Spar- und Leih-Gesellschaften oder Cooperative Banken sind in dieser Stadt so bekannt, daß es keiner weiteren Erklärung derselben in diesen Spalten bedarf. Ihre Zahl in Cook County reicht an 300 hinan, und die meisten derselben wirken erfolgreich und sind populär. Sie sind sicherer und gewähren mehr Nutzen als Spar-Banken, da sie auf Gegenseitigkeit beruhen und nicht das Interesse einiger weniger Aktionäre vertreten.

Sie machen es dem Handwerker, dem Arbeiter und dem Ladenmädchen möglich, ihre wöchentlichen oder monatlichen Ersparnisse sicher und nutzbringend anzulegen und bieten dem, der ein eigenes Heim sucht, den leichtesten und sichersten Weg, für dasselbe zu bezahlen.

Die erwähnten Gesellschaften sind nahezu sämmtlich lokaler Natur, da sie außerhalb ihrer unmittelbaren Nachbarschaft keine Geschäfte thun, und da sie mit wenigen Ausnahmen hübsche Resultate aufweisen, beginnen sie den durch Ueberfüllung des Feldes veranlaßten Wettbewerb zu fühlen und sind oft nicht im Stande, die Gelder auszuleihen, die sich in ihren Händen ansammeln, woraus Verluste für die Mitglieder entstehen und sich den Beamten derselben die Versuchung und die Gelegenheit darbietet, mit dem Gelde Mißbrauch zu treiben.

Dieses Uebel wird mit dem Aelterwerden der Gesellschaften größer, da jeder Monat einen größeren auszuleihenden Betrag bringt, während das Absatzgebiet beständig kleiner wird.

Diese Schwierigkeit wird durch eine Gesellschaft überwunden, die sich organisirt hat, um überall in den Ver. Staaten Geschäfte zu thun, und die dadurch in den Stand gesetzt ist, ihre Gelder sofort und an den besten Plätzen auszuleihen.

Die „Inter State Loan and Investment Association von Chicago" ist auch in anderer Beziehung anderen Gesellschaften voraus und empfiehlt sich besonders durch die Art und Weise, in der ihre Gelder verwandt werden. Alle Zahlungen, mit Ausnahme der Mitgliedschaftsbeiträge, werden von den Mitgliedern direkt an die „American Trust and Savingsbank" geleistet, welche die Leihfonds für alle Mitglieder verwaltet. Dieser Fond wird nur zu Anleihen für Mitglieder und Zahlungen für verfallene Aktien verwendet. Kein Beamter der Association bekommt davon je einen Theil in die Hände und es ist daher unmöglich, daß derselbe gestohlen wird oder irgendwie gemißbraucht werden kann.

Die Beamten sind fähige und finanziell hoch stehende Männer, sowohl hier als im Osten.

Alle Sicherheiten sind nicht übertragbar; die Einzahlungen können zu jeder Zeit mit sechs Prozent Zinsen gezogen werden und Antheilscheine können durch Nichtleistung von Einzahlungen nicht verfallen. Die Unkosten sind äußerst gering und alle Anleihen müssen von den Direktoren bescheinigt werden.

Wir können eine so sorgfältig angelegte und so vorzüglich geleitete Einrichtung wie diese allen Denen empfehlen, die ihre Ersparnisse sicher anlegen oder sich auf eine leichte Weise ein eigenes Heim sichern wollen. Die hiesige Office der Association befindet sich in No. 218 LaSalle Str., Zimmer 623—625. (Anz).

Columbia, das beste Bier im Markte, gebraut von der Conrad Seipp Brewing Co. a 24 3m di do sa

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden eingereicht: Catherine E. gegen John C. Fonst, wegen Trunksucht; Frank P. gegen Catherine Brehm, wegen Ehebruchs; C. A. gegen Thomas Kavanaugh, wegen grausamer Behandlung; Goldie gegen Basil Obrascow, alias Arland Kauffman, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Eli P. gegen Emeline Smith, wegen böswilligen Verlassens, und Christina gegen Edward A. Worthington, wegen grausamer Behandlung.

Folgendes Scheidungsgesuch wurde gewährt: Lilly M. von Frederick Atkins, wegen Ehebruchs.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Johann Mein, Frau Johanna Senger.
Peter Goldner, Clara Schultz.
Isaac Cohn, Ida Schuffmon.
Thomas Tague, Mary Engel.
Charles Hewins, Frau Lottie Melhorn.
Franz Minster, Ernestine Dreischarf.
Leopold Lederer, Frome Rosenfeld.
Franz Schaub, Hermine Wiesemann.
W. L. C. Mallow, Paulina Hackel.
Joseph Litzan, Martha Kunka.
August M. Gunterberg, Ottilia Krause.
George Strohm, Sophie Nothdorf.
Edward Karschnik, Minna Rosin.
Albert Zinki, Mary Schnetz.
Charles Branet, Mary Jagoro.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

August Falk, 158 Rumsey Str., 73 J.
Bertha Reardon, 662 West Ohio Str., 30 J.
Dittmar Sauer, Ecke La Salle und Locust Str., 15 J.
Columbia Dresser, 3011 Vernon Ave., 50 J.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Dr. B. C. Price, zwei vierstöck. und dreistöck. Flats, Läden und Keller, 473—475 Western Ave., $22,000; William H. Drake, zwei dreistöck. Flats, Läden und Keller, 3500—3502 Halsted Str., $14,000; Herman Schaefer, zweistöck. Flats und Keller, 205 Bissell Str., $3,500; J. Perryman, zweistöck Flats und Keller, 539 West Erie Str., $2000; August Johnson, dreistöck. Flats und Keller, 50 Milton Str., $5000; C. O. Gleason, zwei dreistöck. Flats und Basement, 77—79 29. Str., $8000; C. O. Gleason, dreistöck. Flats und Basement, 35 36. Str., $4000; Frau J. A. Trask, dreistöck. Flats und Keller, 170 Jay Str., $7000; Frau C. Howard, zweistöck. Wohnhaus und Keller, Commercial nahe Lawrence Str., $2400; E. Becker und M. C. Alert, einstöck. und zweistöck. Wohnhäuser, Laflin nahe 53. Str. $2400; James L. Campbell, sechsstöck. Fabrik und Basement, 418 und 420 Dearborn Str., $60,000; John Karlooshy, dreistöck. Flats und Keller, 674 Hinman Str., $4500; James Gaynes, vier zweistöck. Wohnhäuser, 40. Place nahe Park Ave., $6500.

Oskar Schmidt, Photograph, 237 North Clark Str., Eingang Chicago Ave. Cabinets elegant [illegible] $2.50 u. $3.

Eine glückliche Anlage.

Das gute Glück des Herrn William A. Aylsworth.

Ein kleiner Betrag erweist sich, wie er es betrachtet, als die beste je von ihm gemachte Anlage.

Der Berichterstatter besuchte vor einigen Tagen Herrn William A. Aylsworth, Grundeigenthumshändler, Zimmer 31, 170 Washington Str., Wohnung 1414 Michigan Ave., und im Laufe einer interessanten Unterhaltung gab derselbe folgende Beschreibung der, wie er sagt, besten und glücklichsten Handlung seiner geschäftlichen Laufbahn.

„Vor zwei Jahren", begann Herr Aylsworth, „machte ich eine längere Reise und fand nach meiner Rückkehr, daß meine Gesundheit angegriffen war.

„Der Kopf verursachte mir die meisten Beschwerden, denn er schien verstopft zu sein und wurde täglich schlimmer. Es wurde mir schwer zu athmen, und jeden Tag hatte ich die heftigsten Niesanfälle; Sie können sich vielleicht nicht denken, daß Niesen einen Mann herunterbringen könne, aber ich versichere Sie, daß dem so ist.

„Manchmal fühlte ich mich so erschöpft, daß ich mein Geschäft verlassen mußte, und nach Hause ging. In der Regel hatte ich heftiges Kopfweh nach diesen Anfällen und stets ein niederdrückendes Gefühl.

„Mein Kopf befand sich bald in einer bedenklichen Verfassung und ich war sehr krank. Ich versuchte eine Anzahl Aerzte aber keiner derselben schien mir helfen zu können, denn mein Zustand verschlechterte sich immer mehr. Ich hatte schon beschlossen, es mit einer Veränderung des Klimas zu versuchen, als einer meiner Geschäftsfreunde mir rieth, Dr. J. G. Carroll, von 96 State Str., hierselbst, zu consultiren.

„Mein Freund war durch Dr. Carroll vom Catarrh geheilt worden, und da ich vermuthete, daß mein Leiden dieselbe schreckliche Krankheit sei, entschloß ich mich, ihn zu Rathe zu ziehen.

„Ich besuchte den Doctor und verspürte sofort Erleichterung. In sehr kurzer Zeit war ich die Krankheit vollständig los und mein Kopf war so klar, wie je zuvor.

„Ich kann ruhig sagen, daß ich jetzt ganz gesund bin, und wenn ich bedenke wie elend ich war, und wie wohl ich mich jetzt fühle, so muß ich das Geld, das ich dem Dr. Carroll bezahlte, als meine beste Anlage betrachten, denn es brachte mir sicherlich den meisten Nutzen.

„Ich achte Dr. Carroll sehr hoch, sowohl als Arzt als auch als Mensch und empfehle ihn allen Leidenden herzlich. Ich werde mich freuen, irgend Jemand bei mir zu sehen oder auf schriftliche Anfrage alle gewünschte Auskunft in Bezug auf obige Thatsachen zu geben.

Zwei bemerkenswerthe Heilungen.

„Ich litt mehrere Jahre an Catarrh und Bronchitis", sagte Herr August Thies dem Berichterstatter, welcher ihn in seiner Wohnung, 2954 Poplar Ave. hierselbst, aufsuchte.

„Mein Kopf und Hals machten mir große Beschwerden", fuhr Herr Thies fort. „Ich hatte stets Kopfweh, meine Augen waren schwach, und ich konnte nicht durch die Nase athmen. Mein Appetit war schlecht und hatte ich des Nachts nur wenig Ruhe. Des Morgens war ich so ermüdet, daß ich mich sträubte, an die Arbeit zu gehen. Ich verlor zusehends an Gewicht.

„Zwei Aerzte, die mich längere Zeit behandelten, konnten mir keine Erleichterung verschaffen, und ich dachte schon, es gäbe keine Heilung für mich, als mir gerathen wurde, Dr. Carroll, 96 State Str. aufzusuchen. Ich befolgte den Rath und begann in kurzer Zeit besser zu werden.

„Ich bin jetzt vollständig geheilt, habe an Gewicht zugenommen und befinde mich bedeutend besser, als da ich zum ersten Mal Dr. Carroll besuchte, und bin ihm sehr dankbar für das, was er an mir gethan hat."

Die Aussagen des Herrn Peter Seeberg.

Der Berichterstatter besuchte den Herrn Peter Seeberg, in Diensten der Chicago West Division Railway, welcher No. 473 Fulton Str. wohnt.

„Als ich Dr. Carroll aufsuchte", sagte Herr Seeberg, litt ich an einem heftigen Anfall von chronischem Catarrh. Ich hatte Schmerzen im Vorderkopfe, und meine Nase war stets verstopft, so daß ich durch den Mund athmen mußte. Die Krankheit hatte ebenso mein Gehör stark mitgenommen, und ich war so taub wie 'ne Nuß.

„Mein Hals war sehr wund. Schleim tropfte beständig aus dem Hinterkopfe in den Schlund und des Morgens hatte ich einen schlechten Geschmack im Munde. Nach den zwei oder drei ersten Besuchen bei Dr. Carroll verspürte ich Besserung. Die Kopfschmerzen verließen mich.

„Mein Gehör ist wiederhergestellt und ich kann mit Leichtigkeit durch die Nase athmen. Der Hals ist nicht mehr wund, ich habe einen guten Appetit und erfreue mich einer gesunden Nachtruhe. Ich bin bedeutend stärker geworden und wiege heute 176 Pfund. Ich weiß, daß ich meine Genesung der Behandlung und den Medizinen des Dr. Carroll verdanke, und namentlich freue ich mich über die Wiederherstellung meines Gehörs. Als ich den Doktor zum ersten Male aufsuchte, hatte ich beinahe alle Hoffnung aufgegeben, aber jetzt höre ich so gut, wie je zuvor.

Dr. J. G. CARROLL,
No. 96 State Str., Chicago,
Nordwest-Ecke State und Washington Str.,
(gegenüber Marshall Field.)
Office: Zimmer No. 304, 306 und 308.
Office-Stunden:
9—12 Uhr Vormittags, 2—4 Uhr Nachmittags und 7—9 Uhr Abends.
Sonntags nur von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Schwester, Schwägerin und Mutter von sechs unmündigen Kindern am Mittwoch den 4. Juni, Abends 9 Uhr, nach schweren Leiden, im Alter von 40 Jahren und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag um 12½ Uhr vom Trauerhause, 780 West 12. Str., nach dem Concordia-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten der tieftrauernde Gatte
frsa8 **F. A. Denzin und Familie.**

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Maschinen- und „Bench"-Arbeiter, um die Achtstunden-Massenversammlung am 9. Juni, 8 Uhr Abends, zu besuchen. Ecke Lake und Desplaines Str. Gute englische, deutsche und böhmische Redner. 7

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Mann mit guten Zeugnissen für Hausarbeit. Austrian Hotel, 117 S. Franklin Str. 6

Verlangt: Treppenbauer. Aug. Ahlers, 884 Shober Str. 3

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisen-Bahnen, Sägemühlen, Farmen, und andern Werken in verschiedenen Staaten. Sowie Männer für Furnace-Arbeit in Wisconsin und Illinois. Freie Fahrt. Park- und andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Arbeiter-Agentur, 2 S. Market Str. 9jn1w3

Verlangt: Ein Junge, um Filler zu strippen. 681 Wells Str. 3

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und sich im Carpentershop nützlich zu machen. 138 Fullerton Ave. 3

Verlangt: Vier Tischler an Saloonfixtures. 939 N. Western Ave. 3

Verlangt: Ein Arbeiter in der Tischlerei zu helfen. 939 N. Western Ave. 3

Verlangt: Ein Brod-Bäcker. 3. Hand. 40 Clybourn Ave. 7

Verlangt: Ein guter Junge, um Pferde zu besorgen. 191 E. North Ave. 6

Verlangt: Zehn gute Arbeiter finden Beschäftigung bei Block, Pollak & Co., 52. und Wallace Str. smodi6

Verlangt: Ein kräftiger Junge von 14—16 Jahren zur Aushilfe beim Milchgeschäft, muß deutsch und englisch sprechen. 102 Gurley Str. 3

Verlangt: Junger deutscher Mann, der englisch spricht und mit Pferd umgehen kann. 4820 Ashland Ave. famo

Verlangt: Ein guter Whitener an Picture Frame Mouldings. Fillmann & Co., 201 und 203 Lake Str. famo2

Verlangt: Einige gute Jungen bei Fillmann & Co., 201 und 203 Lake Str. famo2

Verlangt: Painter. 502 W. Chicago Ave. 2

Verlangt: Ein guter Painter, stetige Arbeit. 184 Cornell Str. 2

Verlangt: Ein Metzgergehilfe, ein frisch Eingewanderter wird vorgezogen. Nachzufragen 384 22. Str. 2

Verlangt: Mann oder Junge, zwei Pferde gut zu besorgen und Hausarbeit dabei zu thun, muß zuverlässig sein. 159 Canalport Ave. 7

Verlangt: Zwei gute Agenten für Spezial-Artikel, bei hohem Verdienste. 625 Milwaukee Ave. bidofa3

Verlangt: 2 gute Carriage-Painters und ein Junge um das Geschäft zu lernen. 364 24. Str. fj4

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 3355 S. Halsted Str. frfa2

Verlangt: Gute Schreiner. 122 O. Chicago Ave. frfa2

Verlangt: Ein junger Mann, um in einer Cakebäckerei zu helfen. 554 S. Western Ave. frfa2

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit. 554 S. Western Ave. frfa2

Verlangt: Erfahrene Mäntelmacher und Lehrlinge. Gute Bezahlung und ständige Arbeit. Dieselbe wird nach Hause gegeben. Joseph Beifeld & Co., 915 Milwaukee Ave. bff4

Verlangt: Ein guter Hosenschneider, nur ein guter. Geo. Gries, 4648 Ashland Ave. 4jubw3

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnen, Sägemühlen und Farmen; Teamster, Männer für Furnace-, Park- und Sewer-Arbeit, in und nahe der Stadt. Löhne $1.50 bis $2.25 per Tag, freie Fahrt; billige Tickets nach allen Orten Süd- und Nordwest in Roß Labor Agency, 2 S. Market Str. 2jilw2

Verlangt: Schneider und solche Leute, die das Zuschneiden, Designen für Damen- und Herren-Garderobegeschäfte gründlich und praktisch für Wholesale oder Costumarbeit erlernen wollen. 212 S. Halsted St.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt. Kleidermacherinnen und Andere, die an der Wissenschaft des Zuschneidens Interesse haben, um die weltbekannte französische, preußische Mode des unabhängigen Maßnehmens zu lernen. Dieses berühmte System hat, was kunstvollen Schnitt und Passen der Kleidungsstücke, an allen Formen, ohne Veränderungen zu machen, anbetrifft, nie seines Gleichen gefunden, wie mehr denn tausend Damen beweisen können. Wir haben beständig Bestellungen von Schneidern, die nur von diesem System Gebrauch machen und den besten Preis bezahlen. Leicht und künstlicher Schnitt; das Modell wird nach Maß geschnitten und garantirt. Jackson's Chicago Tailoring Institute, 202 State Str. misa8

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, drei in der Familie. 100 Clybourn Ave. 7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Richter, Canalport und 18. Str. 7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 224 N. Clark Str. 7

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 320 Webster Ave. 7

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 474 Wells Str. famo7

Verlangt: Ein Mädchen für Haushaltung und kochen. 3 in Familie. 1138 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Ein Mädchen, um auf Kinder Acht zu geben. 222 Schiller Str. 6

Verlangt: Maschinenmädchen, geübt an Hosen und Frauen zum Finishen. 475 W. 14. Str. samodi6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Dr. Burwash, 1216 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Eine Finish-Frau an Kniehosen. 39 Bissel Str. 6

Verlangt: Eine deutsche alleinstehende Frau als Haushälterin. 105 North Ave. famo2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 337 North Robey Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit gut bewandert ist, kann eine Heimath haben bei gutem Lohn. 5324 State Str. famo2

Verlangt: Ein Mädchen zum Helfen bei der Schneiderei. 712 N. Wood Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 461 North Ave., Ecke Robey Str. famo2

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 728 Milwaukee Ave. 2

Verlangt: Erster und zweiter Classe Maschinenmädchen an guten Shopröcken. Guter Lohn. 207 13. Str. famo2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 454 Wells Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, kleine Familie. 329 Larrabee Str. 7

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, $3 Lohn. 454 Otto Str., Groß-Park. famodi3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 522 W. Superior Str. 2

Verlangt: Zwei Mädchen, welche das Kleiderzuschneiden erlernen wollen und zwei, welche das Kleidermachen schon erlernt haben. A. Madsock, 169 Fullerton Ave. 7

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Boardinghaus, guter Lohn. 728 Canal Str. 7

Verlangt: Ein Kindermädchen, das auch leichte Hausarbeit verrichten kann. 165 Center Str. 7

Verlangt: 4 Gute Maschinenmädchen und 4 an Shopröcke. 684 W. 20. Str. samodi8

Verlangt: Ein Mädchen, 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 284 W. 14. Str., unten, nahe Halsted. 3

Verlangt: Eine deutsche alleinstehende Frau oder Mädchen als Haushälterin. 14 McHenry Str. 3

Verlangt: Vier Mädchen 14—16 Jahre, müssen an Nordwestseite wohnen. 389 Milwaukee Ave. 3

Verlangt: Eine Kleidermacherin und zwei Mädchen zum lernen. 176 Clybourn Ave. fmo3

Verlangt: Finishers an Hosen. Stetige Arbeit. 491 Sedgwick Str. famo3

Verlangt: 2 Dienstmädchen. 380 Larrabee Str. 6jilw2

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, 660 Austin Ave. frfamo2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 66 Canalport Ave. frfamo3

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1914 Indiana Ave. frfa2

Verlangt: Tüchtige Kleidermacherinnen; gleichfalls Lehrlinge. 1914 Indiana Ave. frfa2

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche und eines für zweite Arbeit. 769 Larrabee Str. frfa3

Verlangt: Drei gute deutsche Mädchen. 364 North Ave., zwischen Sedgwick und Market Str. dofsa3

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 574 S. Halsted Str., im Store. dofrsa2

Verlangt: Täglich 25 gute Mädchen für alle Hausarbeiten. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 4junlw6

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. 107 Seminary Ave., nahe Garfield Ave. midofrsa3

Verlangt: 100 Dienstmädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants für Stadt und Land. G. Duske, 170 N. Halsted Str. 2junlw6

Verlangt: Vier Mädchen für Kleidermachen zu lernen und zwei die das Geschäft verstehen. Mrs. Groß, 22 Emma Str. dimidofsa3

Verlangt: Frauen und Mädchen, die das Zuschneiden, Maßnehmen, Anpassen, Drapiren, Musterzeichnen und Anfertigen von Kleidern, Mänteln, Mantillen gründlich erlernen wollen. Pariser Zuschneideschule, 212 S. Halsted Str. 21apbw2

Verlangt: Sofort, 75 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Arbeit, auch Köchinnen und Kindermädchen, hoher Lohn. Frau Weiser, 2560 Cottage Grove Ave. 18mz3m7

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Mädchen und Kindermädchen; beste Plätze und hohe Löhne an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. 8mzbw10

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein guter Brodbäcker, 2. Hand, sucht stetige Arbeit. 1460 Milwaukee Ave. 6

Gesucht: Ein junger Däne, spricht deutsch, sucht einen Platz bei Herrschaften. Versteht Carpenterarbeit, mit Pferden umzugehen und im Garten zu arbeiten. A. Kleftrup, 378 Noble Str. 3

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter Zimmermann sucht Arbeit. Adresse 6437 S. Carpenter Str. 6

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein Backtrog, Blache und Formen. 490 25. Str., Basement. 7

Zu verkaufen: Gut erhaltene Rohr geflochtene Wiege, billig. 753 21. Str. 6

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, 5½ Jahre alt. Top Buggy und Harneß, für $125. 237 Burling Str. 6

Zu verkaufen: Ein starker Expreßwagen, billig. 433 26. Str. 6

Zu verkaufen: Salooneinrichtung ganz billig an einen guten Mann. Saloon mit 5 Zimmern billig zu vermiethen. Nachzufragen 2523 S. Halsted Str. smo6

Zu verkaufen: Eine frischmilchende, eine trächtige und eine junge Ziege, sowie ein großer Spiegel, ein Schaukelstuhl und ein Brüsseler Carpet, Umstände halber, billig. 862 Mitchell Ave., Humboldt Park. 7

Zu verkaufen: Ein Pferd und doppelt Springwagen. Nachzufragen Sonntag—Montag, 90 E. Indiana Str., oben, hinten. 6

Zu verkaufen: Ein gutes aufrechtes Piano mit Stuhl und Decke für $125. 1138 Milwaukee Ave. 6

Zu verkaufen: 2 ganz neue Safety-Bycicles zu Wholesale-Preisen. 1138 Milwaukee Ave. 6

Zu verkaufen: Ein gutes Topbuggy. 629 Racine Ave. 6

Große Bargains—56 "A" Str., ein Block westlich von Clybourn und Southport Ave., Lagerhäuser—Bettstellen $1 aufwärts; Rohrstühle 50 Cts. aufwärts; Bureaus $3 aufwärts; Parlor-Garnituren $10 aufwärts; Nähmaschinen $5 aufwärts; Pianos $40 aufwärts; Orgeln $20 aufwärts; Teppiche 25 Cts. aufwärts; 2 Top Grocery-Wagen; 1 Delivery- und 1 Expreßwagen, sämmtlich sehr billig. Offen nur von 3 bis 9 Uhr Nachm. 3

Zu verkaufen: Eine neue Eisbox, 122 Zoll lang, 27 Zoll breit, 26 Zoll hoch, mit Zinkblech ausgeschlagen, passend für Milch- und Butterhändler billig, ebenfalls ein „Butter Worker", passend für Butterhändler, billig. Im Basement, 142 O. Indiana Str. 3

Zu verkaufen: Elf alte Lampen in brauchbarem Zustande und Alles was dazu gehört. 732 W. Lake Str. 3

Zu verkaufen: Zwei schwere Zugpferde und Buggy. 743 N. Wood Str. frfa3

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Arbeitspferd, mit oder ohne Wagen, muß verkauft werden. Nachzufragen Sonntag 4722 Page Str., nahe Wood Str. frfa2

Zu verkaufen: Ein ausgezeichnetes Arbeitspferd, geeignet für Delivery-Wagen, muß billig verkauft werden. 752 Lincoln Ave. frfa2

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, billig. 380 Larrabee Str. 6jilw2

Zu verkaufen: Ein guter Pooltisch. 380 Larrabee Str. 6jilw2

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Pooltisch, billig. 202 E. Van Buren Str. dofrsa2

Zu verkaufen: 75 Show Cases, alle Sorten, billig. 110 Sigel Str., Nordseite. b1.mai4

Geschäftsgelegenheiten.

$500 kauft ein gutgehendes Groceriegeschäft, gutes Pferd und Wagen und billigen Miethe. 31 Canalport Ave. 6

Zu verkaufen: Eine gute „Abendpost"-Route. 629 Jane Str., Humbold Park. 3

Zu verkaufen: Eckaloon, Ost Nord Ave., zu erfragen zwischen 9—12 morgens, 55 Willow Store, im Store. samodi6

Zu verkaufen: Bäckerei an W. Lake Str., viel Cakes verbacken, schöne Einrichtung, nur $400; ferner ein gutgehender Cigarren- und Candystore, nahe Stockyards, für $350. Linke, 79 W. Madison Str. 3

Zu verkaufen: Ein Eckaloon mit Boarding Haus. 175 Rumsey Str. 6

Zu verkaufen: Sehr billig, ein vollständig eingerichteter Meat Market mit Pferd und Wagen. 540 W. Division Str. midofa7

Zu verkaufen: Billig, ein Schuh-Repair-Shop wegen Abreise nach Deutschland. Zu erfragen 276 North Ave. im News Depot. frfa2

Zu verkaufen: Grocery Store mit Salooneinrichtung. 795 W. 20. Str. frfamo2

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Candy- und Cigarren-Store. Wöchentliche Einnahme $50—$60 für $160. Adresse W. 96 „Abendpost". frfamo2

Zu verkaufen: Ein gutes Delikatessen-Geschäft, verbunden mit Lunchroom, wegen Todesfall, billig. Adr. S. 54 „Abendpost". frfa2

Zu verkaufen: Eine Wurstroute mit Pferd und Wagen. Zu erfragen Nachmittags 17 Newton Str., nahe Chicago Ave. und Wood Str. frfa8

Zu verkaufen: Gutgehender Toy, Candy-, Stationery und Cigar-Store, habe noch andere Beschäftigung, daher sehr billig. Kommt Abends nach 8 Uhr. 1110 Milwaukee Ave. midofrs3

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts eine Grocerie, billig. Offerten unter F. 127, „Abendpost". 2junlw6

Pool- und Billiard-Reparaturen, sowie Transportiren prompt und billig. N. Ganser, 283 Blue Island Ave., Patent Pool- und Billiardfabrikant. 24mz3m6

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Pferd und Wagen. 391 Milwaukee Ave. dofrsa3

Zu verkaufen: Ein guter Butchershop billig. Adr. K. 125 „Abendpost". dofrsa2

Zu verkaufen: Operahaus, Restaurant und Bäckerei. Jno. Gelhaar, Benton Harbor, Mich. Näheres nachzufragen bei Wm. Rudnick, 191 S. Water Str. 5jilw2

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckaloon mit Boardinghaus. Zu erfragen bei Cörper & Nockin, $500 nöthig, 101 Webster Ave. dofrsa6

Geschäftstheilhaber.

Partner gesucht: Ein Mann mit etwas Kapital, der das innere Geschäft besorgen kann, wird für ein Weingeschäft gesucht. Näheres R. 53 „Abendpost". frfa2

Partner verlangt mit $100, in einem Officegeschäft, leicht zu erlernen. Linke, 79 W. Madison Str. 3

Verlangt: Ein Partner oder zu verkaufen, ein gut gehender Butchershop. Adr. S. 120, „Abendpost." 3junlw6

Wohnungen, Zimmer und Board.

Zu vermiethen: Ein großer Store mit Wohnung und Pferdestall sehr billig, bester Platz für Grocery, Meat Market oder Saloon. Wohnung hat 4 große Zimmer und 2 Closets, $6.50. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave. 6

Gesucht: Ein gut möblirtes Zimmer mit Front Eingang, für einen älteren anständigen Mann. Adressire Dr. Löwe, 209 Clybourn Ave. 6

Zu vermiethen: Für einen Herrn, ein kleines möblirtes Frontzimmer (separater Eingang). 294 Sedgwick Str., 1 Treppe. 7

Einige anständige Herren oder Damen finden schön möblirte Zimmer bei einer alleinwohnenden Wittwe. Nachzufragen Sonntag. 571 W. Huron Str. 7

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer, an anständige junge Leute, mit oder ohne Board. 961 Milwaukee Ave., 1. Floor. 7

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Board in einer Privatfamilie. 55 Emma Str. famo7

Zu vermiethen: Ein nett möblirtes Zimmer, billig. 353 Wells Str., Flat J. 7

Zu vermiethen: Ein möblirtes Bettzimmer. 31 Mohawk Str. 6

Zwei anständige Herren finden ein schönes Zimmer, auf Wunsch auch Board, bei kleiner Privatfamilie, $4—$4½ die Woche. 356 W. 12. Str., nahe Halsted. 7

Zu vermiethen: Ein gutgehender Butchershop mit Einrichtung. Ecke Willow und Bissell Str., 2 Treppen hoch. 6

Zu vermiethen: An zwei anständige junge Mädchen oder Herren ein sauberes Logis. 159 Orchard Str. 6

Verlangt: Einige anständige Leute können Board und Wohnung erhalten. 184 Clybourn Ave. 6

Gesucht: Zwei anständige junge Leute können Kost und Logis haben. 284 W. 14. Str., unten, nahe Halsted. 6

Zu vermiethen: Ein geräumiges Zimmer mit Wasser und Closet passend für Office oder Wohnzimmer. 1063 Milwaukee Ave., Ecke North Ave. 3

Zu vermiethen: Ein kleines Bettzimmer an einen soliden Mann zu 1 Dollar die Woche. Auch ein schönes Frontzimmer, passend für eine oder zwei Personen, ist ebenfalls billig zu haben bei einer kleinen Familie. 429 Union Str., nahe 12. und Halsted Str. 3

Zu vermiethen: Schöner Store und 4 Zimmer, in neuem Brickhaus nahe dem Railroad Depot. 1114 Belmont Ave. 2

Zu vermiethen: Zwei freundliche Wohnungen, 4 oder 5 Zimmer jede, Brickhaus. 1114 Belmont nahe Racine Ave. 2

„Ein anständiger kath. Mann findet ein gutes möblirtes Zimmer zu billigem Preise. 316 Mohawk Str., parterre. frfamo2

Ein anständiges Mädchen kann Zimmer erhalten bei einer alleinstehenden Frau. Gutes Heim. 203 Dayton Str. frfa3

Gesucht: Ein anständiger Mann kann gute Kost und Logis erhalten in einer kleinen deutschen Familie. No. 3436 Wallace Str. frfamo8

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer. 1225 Diversey Str. C, nahe Lincoln Park. frfa3

Verlangt: Zwei Boarders. 394 Fairfield Ave., nahe Humboldt Park. frfa3

Verlangt: Kostgänger, $3½ wöchentlich. 496 W. 14. Str., unten. 5julw3

Verlangt: Zwei Boarders bei einer Privatfamilie. 226 Mohawk Str. dofrsa3

Gesucht: 2 anständige junge Leute können gute Kost und Logis haben, bei einer Privatfamilie. 271 Sheffield Ave. dofrsa6

Zu vermiethen: Store und Wohnung, guter Geschäftsplatz. 130 Fullerton Ave. midofrs3

Verlangt: Boarders und Roomers. 880 N. Halsted Str. 4julw3

Zu vermiethen: Einen großen Schneidershop mit Wohnung, billig. 335 Cleveland Ave. 2julw3

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein guter Vorbügler, sowie mehrere Handmädchen, auch zwei zum Lernen an feinen Shopröcken. 1062 Oakley Ave., zwischen 22. und Moore Str. dofrsa2

Verlangt: Mädchen und Jungen für leichte Arbeit. Solche, die Erfahrung in der Papierschachtelfabrikation haben, vorgezogen. Economy Metal Edge Box Co., 63—65 S. Canal Str., 2 Treppen. 3

Heirathsgesuche:

Ein brauchbarer deutscher Junggeselle, 36 Jahre alt, 4 Jahre im Lande, mit $3000 Vermögen in Chicagoer Grundeigenthum, zu guten Zinsen angelegt, der in einem Countrystädtchen Illinois' ein kleines, aber sicheres Geschäft betreibt, wovon eine Familie leben kann (werth $1000), wünscht mit einem anständigen, unbescholtenen deutschen Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, nicht unter 25 (nicht über 36) Jahre alt, mit auch etwas Vermögen, welches sie aber selbst verwalten kann, wegen Verheirathung bekannt zu werden, um entweder besagtes Geschäft hier weiter zu betreiben oder um lieber wieder nach Deutschland zu gehen. Solche, welchen dies paßt, es ehrlich meinen und zu schweigen können, wollen adressiren R. 36, „Abendpost". 7

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen

Frei! Frei! Frei! Frei!

Tickets für S. E. GROSS'

Große Freie Sonntag-Excursion — und — Eröffnungs-Verkauf von 800 Lots — in dem — Idyllischen Dauphin Park

Am Sonntag, den 8. Juni, um 2:05 Nachmittags.

Werden gratis verabreicht Am Bahnhofs-Eingang, 10 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Zug verläßt den Jll. Central-Bahnhof am Fuße der Randolph Str. um 2:05 Nachmittags.

Dauphin Park ist anerkannt einer der schönsten Residenz-Distrikte, denn es sind von mir die besten Verbesserungen, sowie praktische Bauregeln gemacht worden, außerdem ist die Lage eine schöne und der Verkehr mit dem Centrum der Stadt ein bequemer.

Außer der Jll. Central-Bahn, welche täglich 70 Vorstadt-Züge laufen läßt, sind innerhalb 2 Minuten noch fünf andere Eisenbahnen zu erreichen. Die Südseite-Hochbahn wird den Platz an 87. Str. passiren und die

Calumet elektrische Bahn,

welche jetzt im Bau begriffen ist, wird an Cottage Grove Ave durch Dauphin Park laufen. Diese Verkehrs-Bequemlichkeiten lassen mithin nichts zu wünschen übrig.

Prächtige Residenz-Lots.

Auf hoch gelegenem Lande, gerade westlich von Cottage Grove Ave.,

Nur $550 und aufwärts.

$50 bis $75 baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, lange Frist.

Um Dauphin Park zu besichtigen, nehmt Theil an der Großen Frei-Excursion.

Benützet den Spezialzug, welcher vom Bahnhof an Randolph Str. am Sonntag, den 8. Juni, um 2:05 Nachm. abgeht.

Tickets sind am Bahnhof 10 Minuten vor Abgang des Zuges zu haben. 2

S. E. GROSS,
Südost-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Häuser und Lotten auf leichte Abzahlungen. Beste Geldanlagen.

Wir haben Häuser und Lotten mit Abwässerung, Wasser, Gas, gepflasterten Straßen, Straßenbahnen, zwei Eisenbahnen, 17 Minuten Fahrzeit nach der Stadt, nur 5c Fahrgeld, auf leichte Abzahlungen zu verkaufen. Unser neuer Plan wird an irgend eine Adresse frei versandt. Cottages und Häuser von $2000 bis $10,000. Verbesserte Lotten $500 bis $1500. Unsere Zweig-Office ist jeden Nachmittag und Samstag Abends offen. Nehmt Ogden Ave. Cars oder C., B. & Q. R. R. Die Lawndale Ave.-Straßenbahn wird bald bis zur neuen Branch der Illinois Central Eisenbahn weitergeführt werden. Kauft bald und sichert Euch den Vortheil der neuen Bahn. Bonney Bros., 511 Tacoma Building. Zweig-Office 1054 Millard Ave., gegenüber dem Bahnhof. 6

Lotten! Lotten! Lotten!

In der schönen Subdivision „Grant Park" sind die Lotten, in denen Jedermann speculiren sollte.

Arbeiter sollten dieselben sehen, bevor sie sonstwo kaufen. Die Lotten werden verkauft zu dem billigen Preise von $450 und aufwärts. Bedingungen $10 baar und $10 monatlich. Wegen weiterer Auskunft, Pläne 2c. sprecht vor bei

A. J. Aubert, 305 E. North Ave.

Zweig-Office, Ecke Lincoln Ave. und Montrose Boulevard. Ich werde Sonntag den ganzen Tag in der Zweig-Office anzutreffen sein. 6

Billig! Billig! Billig!

An Hauptstraße, Westseite, 3stöck. Corner Brick-Haus, 32x75, bringt 9 Proz. netto! $10,000 cash, $5000 zu 6 Proz. Schreibt oder sprecht vor bei Dean & Hoener, Room 24, 115 Dearborn Str. 5jilw3

Zu verkaufen: 20 Acker Land an Graceland Ave., nahe River, $1500 per Acker. A. Limberg, 1740 N. Ashland Ave. frfamo3

Zu verkaufen: Haus an Courtland Str., 1 Block von Simons Park, nahe North Ave., nur $1250. Leichte Abzahlung. Schöne Gegend. Lahlum & Holm, 558 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave. frfa3

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus und Lot ($2500), sowie eine unbebaute Lot ($775). 1335 Harvard Str. 6jilw3

Zu verkaufen: 41 Acker bei Morton Station, in Stücken von 2½ und 5 Ackern. Gut zum Subdividen.

E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 23ap4w0

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

Zu verkaufen: Bargain! 5 Acker fein gelegenes Land sehr billig! Schreibt oder sprecht vor bei Dean & Höner, 115 Dearborn Str., Zimmer 24. 3jun3m6

Zu verkaufen: Große Bargains in Lotten in Van Schaaks & Herricks Subdivision, grade westlich von Humboldt Park, auf leichte Abzahlungen. Der Agent befindet sich täglich am Platze (Homan und North Ave.), oder wenn Sie 1143 Milwaukee Ave. vorsprechen, werden Sie frei hin befördert. 21mabw1

Zu verkaufen: Billig, 8 Lotten in Block 30, 6 Lotten in Block 22, Jefferson Park, die besten mit im Platze. Adresse: J. H. Cortes, Jefferson Park, Box 71. 17malmmomifa2

Wünsche Haus oder Cottage mit wenigstens 6 Rooms und Stall, bei $100 Anzahlung und $18 monatlicher Abzahlung, zu kaufen oder auch zu renten. Gefl. Offerten sub. T. 55, „Abendpost". 7

Zu verkaufen: Haus und Lot. 669 S. Halsted Str. misa3

Neu! Neu!

Lotten von $350.00 aufwärts an Diversey, Elston und Western Ave. Geld auf Grundeigenthum.

31malm2 E. Melms, 1787 Milwaukee Ave.

Aerztliches.

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1ma6m7

Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten; Rath und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten. Babies adoptirt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Frau Dr. Schwarz (Czarra), 279 W. Adams Str. 11flj6

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj4

Dr. Augusta Hinz, Arzt und Geburtshelferin, 426 La Salle Ave. Entbindungen und Behandlung von Frauenleiden eine Specialität. 5jun12w8

Gutes Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Babies adoptirt. Frau Dr. L. Herscher, 845 W. Van Buren Str. 6jlmt3

Asthma, momentane Erleichterung — sichere Heilung. Laux's improved asthma powder, 50c die Büchse. Zu verkaufen bei allen Apothekern. 2jun6m6

Stottern und Stammeln wird gründlich geheilt. Dr. Schwarz, 192 Blue Island Ave. blw3

Verschiedenes.

L. Sch., vom Lincoln-Park, Sonntag, den 11. Mai. Soll ich Sie nie mehr wiedersehen? O denken Sie an das Mädchen mit der deutschen Zeitung und dem „treuen Aug'!" 6

Aufforderung. Frl. Barbara Enders aus Luxemburg wird ersucht auf der Office des Advokaten Wilhelm Bocke, 112 Clark Str., vorzusprechen. 3

Rabbiner Florian Schauer, amtlich berechtigter Traugeber, macht bekannt, daß er mittellose israelitische Heirathskandidaten, auf Verlangen, mit Verzicht auf Honorar traut. Residenz, 100 W. 19. Str. 7

Eine kinderlose Familie wünscht ein Kind in Pflege, oder anzunehmen. Hansen, 98 Cornell Str. 3

Zu verleihen: 1600 Dollars auf erste Hypothek. Liberale Bedingungen. Zimmer 2, 55 N. Clark Str. 6

Alte und neue Schindeldächer angefertigt. Gute Arbeit garantirt. E. Heyne, 315 W. 18. Str. samo3

Nähmaschinen aller Arten. Wir garantiren Ihnen Arbeit zu Hause, um für dieselben bezahlen zu können. 100 gebrauchte Maschinen für $5 und aufwärts. Domestic Office. 216 S. Halsted Str. 20mz3mt10

Maschinen-Zeichnungen für Erfindungen, Patente 2c. 22jährige Erfahrung. Ernest Abshagen & Co., Zimmer 604, Monon Block, 320 Dearborn Str.

Monatliche Zahlungen. Transportwagen, Wagen, Equipagen, Phaetons, Karren, Sättel, Pferdegeschirr und Reparaturen. Fabrik 23. Place und Archer Ave. Waaren-Lager: 2308—2318 State Str., C. J. Hull. 1mz1j10

A. Loßman's Vögel-, Samen- und Käfig-Geschäft ist nach No. 3119 Wentworth Ave. umgezogen. 31mai2w3

$200 gegen gute Zinsen von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter T. 115 „Abendpost". dofrsa3

Zu kaufen gesucht: Eine gute Eisbox. Offerten mit Preisangabe unter O. 52 „Abendpost". 3

John G. Schützler, 197 Blue Island Ave., Whitewascher, Plasterer und Calsominer. Gute Arbeit garantirt. 1junlmt

Stellungen suchen: Frauen.

Frau Bergman empfiehlt sich zur Aufwartung bei Kranken und Wöchnerinnen. 1232 N. Pauline Str., unten, hinten. 3

Frl. Ida Mühl, perfecte Damenschneiderin, empfiehlt sich zu jeder Art Costüm-Arbeit, in oder außer dem Hause. 1230 N. Paulina Str., 1. Treppe. 3

Eine Frau sucht Plätze zum waschen, außer dem Hause. 686 N. Halsted Str., hinten oben. 3

Gesucht: Zwei erfahrene Krankenpflegerinnen suchen Stellung. 374½ N. Market Str. 3

Des Blutes Stimme.

Roman von Fritz Eckartstein.

Fortsetzung.

Den Glücklichen enteilt die Zeit wie auf Sturmesschwingen, nur das Unglück zählt seufzend die Stunden. Gerhard und Lelio waren schon zwei stramme Burschen geworden, und die ihnen schon in der allerersten Zeit angemerkte Individualität prägte sich täglich deutlicher aus. Lelio war ein stiller zarter Knabe, Gerhard indessen ein von Muth und Lebensfülle strotzender Bursche, der bereits in den Windeln alles dominirte. Zwei Jahre zählten Beide, als neue Furcht und neue Hoffnung in die blumenumrankte Villa einzog. Einige Wochen früher als Helene beschenkte Leilah ihren Gatten mit einem Töchterchen. Sie überstand diesmal glücklich alle Folgen, und als Helenens Stunde nahte, war sie selbst am Bette der geliebten Freundin.

Franz litt unsäglich, die Furcht vor der Vergangenheit mischte sich wieder mit der Angst vor dem Kommenden. Wie wenn der alte Irrwahn wieder ausbrechen würde; wenn sein kaum begonnenes Glück aufs Neue, vielleicht auf immer in Trümmer fiele? Dumpf brütend saß er im Vorzimmer, endlich öffnete sich die Thür, Leilah trat heraus und winkte ihm. Auf ihrem süßen Gesicht lag friedliche Botschaft. Aufathmend betrat er das Schlafgemach seiner Frau. Ein kleines Mädchen wollte des Papas Willkommen hören. — Alles war glücklich abgelaufen, die Krankheit nahm ihren normalen Verlauf, Helene genas bald, und neues, gefestigtes Glück war in die Villa eingezogen. Franz selbst schien vergessen zu haben, was prophetisch der Dichter ausgerufen hat:

Das eben ist der Fluch der bösen That,
Daß sie fortzeugend Böses muß gebären.

Er sollte daran erinnert werden, als er es am wenigsten vermuthet.

Die Kinder wuchsen auf, zwei reizende Geschwisterpärchen, Melanie, die Tochter Helenes, war das blonde Ebenbild ihrer Mutter, Antonia, die Wiederholung der orientalischen Schönheit, der reizenden Leilah.

Eine innige Zuneigung verband alle vier Kinder unter einander, doch wie es sonst wohl unter so nahen Verwandten der Fall ist, besonders bei heranwachsenden Kindern, nicht der Cousine galt immer der Vorzug und der ritterliche Schutz, sondern der eigenen Schwester. Lelio vergötterte seine Lanie, wie er liebkosend deren Namen abkürzte, und den wilden, trotzigen Gerhard konnte nichts bändigen, als sein zartes, holdes Schwesterchen Tonka. Oft in dem heftigsten Paroxismus seines Jähzornes bedurfte es nur eines Wortes, eines Blickes des Kindes und der wilde Knabe wurde zahm wie ein Lamm. Bei dem beginnenden Unterricht saß er an ihrer Seite und was keinem Befehl und Eifer des Lehrers gelang, vollbrachte ihre Gegenwart; er saß während der Stunden ruhig und gehorsam neben ihr und wetteiferte mit den Anderen im Fleiß, denn Tonka hatte gesagt: „Wenn Du nichts lernst, wirst Du immer dumm bleiben, und dann schäme ich mich, daß Du nicht so klug bist wie Lelio, und dann sollst Du nicht mehr mein Bruder sein, sondern Lelio."

Zuerst wollte er sich auf Lelio stürzen und ihn mißhandeln — dann aber warf er sich mit Eifer auf den Unterricht und überflügelte bald den kleinen Vetter, der nur langsam mit dem talentirten Knaben des Fabrikherrn Schritt im Lernen hielt. Lelio war überhaupt ein stiller, grübelnder Knabe, er isolirte sich gern in dem weiten Park, um dem Leben und Treiben der Thiere nachzuforschen — er konnte stundenlang dem Gesang der Vögel lauschen, eine Blume betrachten, Märchen erzählen. Früh schon entfaltete sich seine dichterische Natur, aber scheu und ängstlich verbarg er seine Verse vor den Blicken fremder Augen, nur seine Schwester Lanie, die Fee, „Lanie, das Märchenkind," die in allen seinen kleinen poetischen Erzählungen die Hauptrolle spielte, durfte um sein dichterisches Streben und Wirken wissen. Bald aber war sie mehr als das geworden, da nannte er sie seine blonde Muse, sein Ideal, seine stille Madonna — wäre bei dem sanften Knaben überhaupt eine Einwirkung auf seinen Charakter nöthig geworden, so hätte das blonde Feenkind ihn durch ihre bloße Gegenwart kränken können. Die beiden Knaben waren eben in ihr fünfzehntes Jahr getreten, als ihre Väter den Entschluß faßten, sie auf ein Gymnasium zu schicken. Der Hofmeister, der ihren Unterricht so lange geleitet hatte, sollte sie begleiten; man hatte Düsseldorf als nächstliegende, größere Stadt für diesen Zweck erwählt. Die Trennung der Kinder fiel schwer auf deren junge Herzen — die Buben freilich vergaßen in dem erweiterten Kreis bald jeden Trennungsschmerz, aber beide Mädchen verloren ihren Frohsinn, ihre Frische, — eine seltene Erscheinung bei so jungen Kindern. Dadurch mehr auf einander angewiesen als früher, schlossen sie sich enger an einander an, sie sprachen nur von ihren Brüdern, Jede wußte tausend gute Eigenschaften von ihrem Abgott herauszufinden, — trafen ihre Briefe ein, so war es jedesmal ein Freudentag. Gerhard schrieb immer nur einige Zeilen, „wegen der schauderhaft vielen Schularbeiten." Lelio hingegen konnte nie ein Ende finden, seiner blonden Muse von seinem Heimweh und Sehnsuchtsgefühl zu schreiben.

Eines Abends saßen die beiden Ehepaare auf der Veranda. Der nächste Tag sollte zum ersten Mal die geliebten Söhne zu den Ferien heimbringen, die Mädchen wanden Kränze zum Willkommen. Helene lässig in einen Schaukelstuhl hingestreckt, machte Leilah auf den Eifer der Mädchen aufmerksam, worauf sie über eine mögliche Aenderung im Aeußeren der Brüder sprachen, während Franz seinen Bruder begütigte, da Gerhard oft des Vaters Bedenken durch seinen unbändigen Hochmuth und maßlosen Jähzorn herausforderte.

„Die herrliche Harmonie unserer Familie", sagte Helene eben, „scheint in unseren Kindern sich festsetzen zu sollen, und wer weiß, ob nicht noch nähere Beziehungen die Blutsbande einst viel unlöslicher knüpfen."

„Ich verstehe", sagte Leilah lächelnd, „Du hoffst wie ich, daß unsere Kinder einst gegenseitig den Bund für's Leben schließen werden — — —" weiter kam sie nicht — ein Angstschrei vom Munde des „alten Vater Ullrich" lenkte ihre Aufmerksamkeit auf ihn — Franz Ullrich lag wie ein vom Blitzstrahl Getroffener in seinem Sessel.

Erst dem vereinigten Bestreben der Frauen gelang es, ihn aus der schweren Ohnmacht zu erwecken. Und da geschah etwas, was noch kein Mensch von diesem strengen, stolzen Mann gesehen hatte — als er die Augen aufschlagend sein zitterndes Weib und sein angstvoll bangendes Töchterchen erblickte, schloß er Beide in eine einzige Umarmung, und strömende Thränen rannen von seinen Wangen.

Bald aber faßte er sich — die Kühle des Abends labte seine brennende Stirn, er wurde ruhig und seine Miene beherrscht, ja er versuchte sogar zu scherzen und setzte sich zu den jungen Mädchen, die auf seinen Wunsch im Kränzewinden fortfuhren. „Nun, Tonka," fragte er die reizende Nichte, „gilt Dein ganzer Eifer nur dem wilden Buben, hast Du für den armen Vetter Lelio nicht eine Blume übrig?"

Tonka hielt erstaunt inne: „Aber Lanie bindet ja den Kranz für Lelio, — sie will gar nicht, daß ich ihr dabei helfe — Lelio, ja, den habe ich auch lieb, er ist ja ein so guter Junge, aber mein schöner, stolzer Gerhard, den habe ich doch tausendmal lieber, das ist doch mein lieber, lieber Bruder."

„Du könntest Lelio also niemals so lieb haben wie Gerhard?"

„So lieb, — nein, ja wenn er ein Mädchen wäre, hätte ich ihn lieber — er ist gar zu still."

Jetzt ergriff Melanie aber eifrig das Wort: „Mein Lelio ist nur für Euch, die Ihr ihn nicht so recht versteht, still und gedrückt, ich aber kenne ihn, den guten, guten lieben Jungen, und wenn Du auf Gerhard's Schönheit stolz bist und seine Kraft, so bin ich viel tausendmal stolzer auf Lelios Herz und seine Talente, und niemals kann ich Gerhard so lieb haben wie meinen einzigen Herzensbruder — natürlich, Papa, Gerhard ist ja auch nur mein Vetter, und so lieb wie einen Bruder kann man doch einen Vetter nicht haben — —"

„Natürlich nicht", kam ihm trotzig Tonka zuvor, „und deshalb liebe ich meinen Gerhard mehr."

Franz Ullrich lächelte über ihren kindischen Eifer, — es schien etwas wie Behagen und Ruhe über ihn zu kommen, er überhäufte sie mit Scherzen und reichte ihnen abwechselnd die duftigen Kinder Floras zum Kranz. — Plötzlich war es, als ob ein dunkler Schatten auf alle Blumen fiele, — eine hohe Gestalt war auf die Veranda getreten; die Großmama, sagte Tonka und ein Frösteln zog durch ihre Seele, aber gleich darauf jauchzte sie freudig auf: „Ach, Du bist da, liebstes Käthchen, Du willst gewiß noch die schönen Heliotropen zum Kranz für unsern Gerhard bringen, er liebt den süßen Vanillegeruch ja so sehr, — gieb' nur, Käthchen, gieb." — Käthchen war Gerhard's Amme gewesen — sie war mit einem Arbeiter des Fabrikdorfes verheirathet — ihr Name war Frau Berkorn.

Unterhandlungen.

Gerhard Ullrich, der Aeltere, ruhte nun in der Kapelle, die er einst selbst erbauen ließ; sein Sarg war mit den herrlichsten Blumen bedeckt, aus Meilen im Umkreis waren die vornehmsten Herrschaften gekommen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Sein großes Verdienst um Hebung der Industrie, verbunden mit der Theilnahme um sein tragisches Ende hatte selbst Diejenigen versöhnt, welche der Natur nach seine Gegner waren und ihm nie verziehen hatten, daß er ein halbwildes Findelkind aus fernem Osten einer Honoratiorentochter ihrer Kreise vorgezogen hatte. Auch Franz hatte man eigentlich nie verstanden, wenn er auch nicht so reich und angesehen war wie sein Bruder, so waren es wieder die Frauen, die seinen Geist, seine Schönheit und immerhin annehmbare Stellung in Betracht zogen, als er eine simple Erzieherin, die Tochter eines Beamten der nahen Provinz-Hauptstadt, zum Weibe nahm. Doch die Zeit gleicht ja vieles aus. Auch lebte man sich selbst in der Ullrich'schen Villa mehr als Anderen, die Fabrik erforderte außerdem ganze Manneskraft. Und ein Zaubermittel hielt Helene noch immer in ihren schlanken, blassen Händen, welches ihr alle Herzen zu eigen machte: die Gabe der Musik.

Melanie, ihre Tochter, war ihre eifrigste und tüchtigste Schülerin, während ihr Sohn, Lelio, so poetisch er sonst veranlagt war, von dieser Gabe der Musen ausgeschlossen blieb. Er konnte nur Musik empfinden, aber sie nicht wiedergeben.

(Fortsetzung folgt.)

„Schön Mariechen

hat ihre Lämmlein verloren, und weiß nicht, wo sie jetzt sind," — lautet das alte Kinderlied und gibt ihr dann den klugen Rath: „Geh Du nur immer hin, wo Du sie gelassen hast, Du findest sie all' beisammen, sie halten im Schatten Rast." Das „nur immer hingehen" mag ganz gut sein, wenn sich's um verlaufene Hämmel handelt; anders aber ist's mit verlorener Gesundheit; die legt sich nicht zum Ausruhen unter einen Baum. Eben so wenig kommt sie von selbst wieder. Manche Leute prahlen, daß sie sich um eine Erkältung nie sorgen. Sie „lassen sie gehen, wie sie gekommen ist." Aber nur zu oft gehen ihre Opfer, — den Weg zum Grabe; sie sterben an der Auszehrung. Bis vor Kurzem wäre ein Mittel gegen die Schwindsucht, welche allgemein anerkanntermaßen die Lunge afficirende Scrofulose ist, als ein wahres Wunder angesehen worden; aber jetzt fängt das Publikum an, sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß die Krankheit nicht unheilbar ist. Dr. Pierce's Golden Medical Discovery wird sie kuriren, wenn es bei Zeiten genommen und vorschriftsmäßig gebraucht wird. Dieses weltberühmte Mittel schafft keine neue Lunge, aber es verhilft erkrankten Organen auch da zur Gesundheit, wo andere Mittel versagt haben. Tausende legen hierfür dankbar Zeugniß ab. Für chronischen Husten, schwache Lungen, Blutspeien ist es ein unvergleichliches Mittel.

Dr. Sage's Catarrh Remedy

kurirt die schlimmsten Fälle, einerlei wie lange dieselben gedauert haben mögen. 50 Cents, in Apotheken.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Ein gutes Wort hört man gern zweimal.

Gebrauch Sapolio! Gebrauch Sapolio!

Sapolio ist ein festes Stück Kuchen reinigender Seife für alle Reinigungszwecke. Versuchs!

Welch' einfach billige Bequemlichkeit kann man sich schaffen selbst bei den ausgedehntesten zeitraubendsten Haushaltspflichten, wenn man die Hilfsmittel nur alle benutzen wollte, die der moderne Fortschritt uns geboten. Hunderte von Familien könnten ihre Haushaltungsarbeit sich erleichtern, wenn sie Sapolio benutzen wollten zur Reinigung des Hauses, der Möbel, überhaupt aller Haushaltungsgegenstände in Holz und in Metall. Verkauft wird Sapolio in allen Groceries.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen,
Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen,
Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen,
Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Dr. Deal,

Augenarzt.

Gehet dahin,

wo Ihr geheilt werdet.

Wilhelm Hubert, dessen Wohnung sich 130 Orchard Str. befindet, sagt, daß er den Dr. Deal nicht genug loben kann für das Gute, welches er an seiner Tochter Clara gethan hat. Wm. Hubert erklärte: Meine Tochter Clara, welche jetzt 14 Jahre alt ist, litt seit ihrer frühesten Kindheit an den Augen und war während mehrerer Jahre, bevor wir Deutschland verließen, beinahe blind. Wir kamen nach Amerika vor ungefähr zwei Jahren. Ich las in der Abendpost von verschiedenen wunderbaren Heilungen, welche von Dr. Deal ausgeführt waren, und beschloß, mit meiner Tochter zu ihm zu gehen, da dieselbe so blind war, daß sie nirgends allein gehen konnte. Dies war ungefähr Anfangs März. — In wenigen Tagen besserte sich ihr Zustand so bedeutend, daß sie den Doctor ohne meine Begleitung besuchen konnte. Sie ist jetzt vollständig geheilt. Schon in Deutschland war sie in ärztlicher Behandlung gewesen, jedoch schienen die dortigen Aerzte ihr nicht helfen zu können.

Ich glaube nicht, daß irgend Jemand, der an den Augen leidet, enttäuscht sein wird, wenn er sich der Behandlung des Dr. Deal anvertraut.

Doctor DEAL,

Office im Bay State Building.

70 State Str.,

Empfangszimmer: 519 und 520.

Man nehme den Elevator. Chicago, Ill.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Specialitäten:

CATARRH, alle Erkrankungen der Augen, Ohren, Nase und Kehle.

Konsultation frei. — 25jährige Praxis in Chicago.

Dr. A. C. ALEX,

Deutscher Arzt,

2910 Archer Ave. nahe Deering Str.

TELEPHON 8195. 2jilm2

DR. GOODMAN,

Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. Carl Schroeder,

Deutscher Zahnarzt,

413 Milwaukee Ave.,

Ecke Carpenter Str.

Zähne schmerz- und gefahrlos gezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c und aufwärts. Gute Arbeit garantirt. 4junlj6

Dr. Ernst Pfennig,

ZAHN-ARZT,

18 Clybourn Ave.

Beste Gold-Füllungen und Gebisse eine Spezialität. Zähne werden gefahr- und schmerzlos gezogen. Billigste Preise. 1olj7

Bestes Gebiß für $5—$7 und wird 5 Jahre imstande gehalten. Goldfüllungen $1.50; Silber- und andere Füllungen $1. Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen. Aerzte beständig zur Hand. 24mz3m8

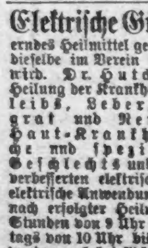
Deutsch-Amerikanische Dental Parlors, Zimmer 1 und 2, 202 State Str., opp. "The Fair."

Dr. CAMFIELD,

Augen- und Ohren-Arzt. Künstliche Augen u. Hör-Rohre eingesetzt. 163 State Str.

Office-Stunden: Von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Elektrische Gürtel frei! Elektrizität ist ein kräftiges und dauerndes Heilmittel gegen alle hartnäckigen Leiden, wenn dieselbe im Verein mit richtiger Medicin angewandt wird. Dr. Hutchinsons Spezialität besteht in Heilung der Krankheiten des Magens, Unterleibs, Leber, Nieren, Blase, Rückgrat und Nervenleiden, Blut- und Haut-Krankheiten, Frauen-Schwäche und spezielle Leiden beiderlei Geschlechts und versorgt seine Patienten mit dem verbesserten elektrischen Gürtel, sowie andere nöthige elektrische Anwendungen unentgeltlich, zurückzuliefern nach erfolgter Heilung. Freie Consultation. Office-Stunden von 9 Uhr früh bis Abends 8 Uhr und Sonntags von 10 Uhr bis 12 Uhr Vormittags. Patienten werden auch brieflich behandelt. Freier Rath ertheilt. Adresse: Dr. Hutchinson's Dispensary, Zimmer 43 und 44, 125 S. Clark Str., Chicago, Ill. 2julj7



Dr. LeROY & CO.,

Fabrikanten u. Händler in künstlichen Gliedern, Bruchbändern, Bandagen, 2c. 2c.

Sendet um illustrirten Catalog nach

125 Clark St.

Zimmer 17 und 18.

fij6

☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Er ist erstickt.

(Spezial-Depesche an Chicagoer Zeitungen.)

Monticello, Ill., den 14. März 1890.—Lampson Crook starb hier gestern. Er wog über 400 Pfund, als er starb. Dieser Fall hat die Aerzte ungeheuer verblüfft. Er nahm so schnell an Fleisch zu, daß er nicht athmen konnte und den Erstickungstod starb.

Die Erlösten freuen sich.

Fräulein Mary Pendergast aus Chicago sagt: Seit 3 Jahren nahm mein Fleisch sehr schnell zu und ich fand oft Schwierigkeiten beim Athmen; die geringste Anstrengung erregte mir Herzklopfen, ich fiel hin und lag oft eine halbe Stunde ausgestreckt, nach Athem ringend. Ich consultirte Dr. Snyder, unterwarf mich seiner Behandlung; nach 2 Wochen hörte mein Herzleiden auf und nach einem Monate hatte ich 30 Pfund Fleisch verloren. Ich bin jetzt eine ganz andere Person."

R. C. Myers, Polizeirichter in Streator, Ill., schreibt unterm 14. März: „Als ich am 9. d. M. in Ihre Behandlung trat, wog ich 245 Pfund und wiege jetzt 234 Pfd., habe sonach in 5 Tagen 11 Pfd. verloren. Ich befinde mich gut und athme leichter."

Frau Kittie Jacobs, vor und nach der Behandlung.

Frau Kittie Jacobs aus Chicago schreibt: „Am Ende des ersten Monats hatte ich durch Ihre Behandlung genau 14 Pfund Fleisch verloren, und nach 3 Monaten hatte sich mein Gewicht um 33 Pfund verringert. Nach 18 Monaten habe ich noch nicht ein einziges Pfund wiedergewonnen, sondern bin in der That leichter, als zur Zeit, wo ich die Kur beendete. Dabei bin ich nicht etwa runzlig geworden, sondern mein Fleisch ist fest und meine Haut zart und weich wie die eines Kindes."

Mrs. F. von Chicago sagt: „Ich verliere recht viel an Gewicht und meine Magenschwäche, Kopfschmerz und Aufstoßen sind nach nur einmonatlicher Behandlung durch Sie verschwunden."

Frau Burkhead aus Lewistown, Ill., schreibt: „Ihre Kur wirkt wie ein Zauber, ich verliere täglich 1 Pfund und befinde mich ausgezeichnet."

Dr. O. W. F. Snyder, Kräuterarzt, vermindert überflüssiges Fleisch 15 bis 25 Pfund im Monat durch wissenschaftliche Anwendung von unschädlichen Kräutermitteln, welche in Harmonie mit der Natur die Entfernung der Ursache der Anhäufung von Fett bewirkt, und zwar ohne die Gesundheit zu schädigen oder in irgend einer Weise die Thätigkeit der Absonderungs-Organe zu hindern. Das ist kein Versuch, sondern eine wirkliche wissenschaftliche Thatsache, über jeden Zweifel hinaus erwiesen. Ich lade zur Untersuchung ein. Die Behandlung von Fettsucht, Bettnässe, Rheumatismus, Nervosität, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten eine Spezialität.

Durchaus vertraulich. Schreibt mit 3 Marken zu 2 Cents nach Circularen. DR. O. W. F. SNYDER, Suite 3, Japanese Building, 243 State Str., Chicago.

Consultirt den alten Arzt. — 40 Jahre Praxis in Chicago.

Sichere Heilung!

Dr. CLARKE,

186 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Etablirt seit 1851.

Der alte und bewährte

Arzt und Wundarzt,

behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. — Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder englischer Sprache unentgeltlich und geheim: 7jandi, d. f. 1j4

Officestunden: Von 8—8. Sonntags von 9—12.

F. D. CLARKE, M.D.,

186 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

Home Treatment.

Elektricität auf unsere Methode angewandt ist eine große Erfindung und heilt bestimmt alle Leiden, wo andere Arten von elektrischen und medizinischen Behandlungen erfolglos geblieben. Eine gewaltige Strömung, Tag und Nacht auf die kranken Theile wirken lassen, ohne Brandwunden zu verursachen, reizt nicht blos den Appetit, sondern beruhigt die aufgeregten Nerven, verleiht dem Körper Wiederbelebung und giebt ihm seine volle Gesundheit zurück. Einfach, dauerhaft, jedoch praktisch und wissenschaftlich. Unsere Anfragen beweisen den Erfolg den das Unternehmen erlangt. Völlige Darlegung, Untersuchung und Feststellung des Falles durch einen geschickten Arzt, persönlich oder durch Brief, wird unentgeltlich besorgt.

HOME TREATMENT ELECTRIC CO., 191 Wabash Ave., Chicago. 28m3mt3

—Ein—

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der eine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einem, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Rezepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,

23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. Dodds

widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten, Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str. lab,1mo,8

Bandwurm beseitigt unfehlbar in 2 Stunden. F. Reinhardt, 88 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave. Viadukt.

GARDEN CITY FURNITURE CO.

288 W. Madison Str.

Deutsches

Möbel-Geschäft.

$5 Anzahlung

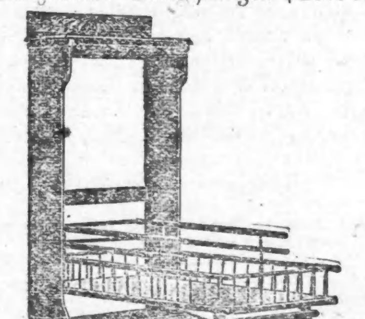
—und—

$5 monatlich

kaufen Euch die ganze Hauseinrichtung bei uns.

Parlor-Suits $23.50.

Bettzimmer-Einrichtungen $15.50.



Kinder-Folding-Betten $9.00.

Nehmt diese Gelegenheit wahr und besucht die

Garden City Furniture Co.,

238 W. Madison Str. mifz

Das Wunder von 1890.

Positiv garantirt das

beste Mehl

in der Welt.

☞ Verlangt es von Euerem Grocer.

C. F. LISTMAN & CO., Agts.

209 & 210 Royal Insurance Bldg.,

Tel. 977. Chicago. 31ma4j4

Western Medical & Surgical Institute, 127 La Salle Str. Dr. R. Greer, seit 30 Jahren prakticirend, giebt freien Rath über alle speziellen Männerkrankheiten. Dr. Greers neue Heilmittel kuriren sofort. Ein sicheres Mittel gegen Nervenschwächen. Sprechstunden 9–8 täglich. Sonntags 10—12. n13, 1j, 8

Moxie in allen Saloons.

Als Gesundheitsgetränk steht Moxie ohne Gleichen da. Es beruhigt die Nerven und beseitigt die Wirkungen von zu starkem Genuß von geistigen Getränken und Tabak. Es ist angenehm, löscht den Durst, beseitigt Müdigkeit und Abgespanntheit und stärkt das ganze System gegen Anfälle von Influenza oder ähnliche Krankheiten. Es reinigt das Blut, fördert die Verdauung und verursacht gesunden Schlaf. Es macht die sonstigen „Spring"-Medizinen überflüssig. Seht, daß euer Moxie das echte ist. „Moxie" ist in die Flasche eingeblasen. Moxie-Label auf dem Kork und an der Seite. Moxie ist in allen Saloons zu haben. 25jan, 26fa, 8

California Wine Co.,

CHICAGO BRANCH,

liefert reingehaltene Weine frei ins Haus.

Office 127 N. Clark Str., Chicago.

12malj HUGO TATERKA, Manager.

Brauereien.

Valentin Blatz

BREWING CO.

Münchener Bier.

Telephon No. 4357. 2jun4ml

THE McAVOY BREWING CO.,

Brauer von

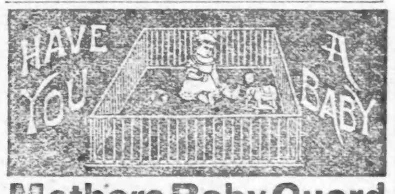
echtem Malz Lager-Bier.

Office und Brauerei:

2349 South Park Ave., Chicago. 8maljmodmsfa5

Unreines Blut.

Fast alle so häufig vorkommenden veralteten Krankheiten haben ihren Ursprung in der naturwidrigen ungesunden Beschaffenheit des Blutes, oder, wie man diesen Zustand treffend zu bezeichnen pflegt, in unreinem Blut. Langwierige Entzündungen, rheumatische Schmerzen, schleichende und skrofulöse Krankheiten und äußerliche Uebel, wie Ausschlag, Finnen, Flechten, sind die Folge von Schärfe im Blut d. h. von Stoffen, die das Blut unrein machen. Rollt das Blut in reinem, frischem, kräftigem Strom durch die Adern, so führt es jedem Körpertheil und jedem Organ neue frische Lebenskraft zu und leitet die verbrauchten, abgestoßenen Stoffe aus demselben ab; die erste Sorge auf das körperliche Wohlergehen ihrer Kinder bedachter Eltern muß es deshalb sein, daß der zarte kindliche Körper nicht durch unreines Blut für Krankheitskeime aller Art empfänglich gemacht wird. Es ist eine allbekannte Thatsache, daß Menschen mit gesundem, lebhaftem Blutkreislauf im jugendlichen, wie im höheren Alter ungescheut Ansteckungsgefahren trotzen können, während Personen mit unreinem Blut denselben bei der erstbesten Gelegenheit erliegen. Hauptsächlich alle Hautkrankheiten sind die Folge unreinen Bluts; wie viele äußerlich wirkenden Mittel auch dagegen angewandt werden mögen, sie werden trotz zeitweiligen Verschwindens immer wiederkehren, so lange das Blut unrein ist. Skrofeln und skrofulöse Beschwerden, wie Drüsenanschwellungen, Geschwüre und Beulen, sind bei schlechtem Zustand des Blutes trotz Salben und Schmieren unausrottbar; sie verschwinden ganz von selbst, wenn das Blut frisch und rein durch die Adern strömt. Deshalb ist ein Mittel, welches das Blut von allen Unreinigkeiten befreit, die namentlich im zarten Kindesalter dasselbe so häufig verschlechtern, als eine wahre Wohlthat für die Menschheit zu betrachten. Ein solches Mittel ist uns nun in den St. Bernard Kräuter-Pillen an die Hand gegeben. Dieselben sind ausschließlich aus heilsamen und würzigen Alpenkräutern zubereitet und sollten in jeder Familie als erstes und oberstes Hausmittel vorräthig gehalten werden. Einige St. Bernard Pillen zu rechter Zeit genommen, können viel Leid und Ungemach und hohe Doctor- und Apothekerrechnungen ersparen; sie sind in jeder guten Apotheke, sowie direkt von P. Neustädter & Co. in New York, P. O. Box 2416, für 25 Cents zu beziehen.



Mothers Baby Guard

(Patentirt.)

4 Fuß im Geviert; zusammenlegbar, wenn nicht gebraucht. Ueberall leicht aufzustellen.

Das Baby hat genügend Platz bei 16 Fuß im Geviert. Lernt leicht gehen auf natürliche Weise.

Die Aerzte sagen, es sei der beste, jemals erfundene Gegenstand für Babies.

Die Mutter weiß das Kind in Sicherheit vor irgend einem Unfall oder Verletzung.

Jede Mutter sieht sofort ein, daß dies ein Schutz für das Baby und eine Bequemlichkeit für sie selbst ist.

Sprecht vor und seht es an oder sendet $5 und dann bekommt Ihr eins.

Guard Manufacturing Co.

Zimmer 43, McVickers Theater-Gebäude, Chicago. 3jididofa2w2

CHAS. RAISER'S

Kinderwagen-Fabrik

62 u. 64 Clybourn Ave.

Keine Mutter braucht ohne Kinderwagen zu gehen. Von Preisen, wie die von mir in dieser Saison offerirten, hat man nie zuvor in dieser Stadt gehört. Wir fabriziren Kinderwagen das ganze Jahr hindurch, um dieselben nur an Privat-Personen zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Sprecht vor und überzeugt Euch. Abends offen bis 9½ Uhr. 11z6mddofa8

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175–181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str. 3m, ddf, 1j, 1

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

HAAR Friseure von Paris.

Wir machen eine Spezialität in Damen- und Kinder-Haar frisiren, schneiden, kräuseln, färben, bleichen, und reinigen. Alle Arten von Haar-Arbeiten auf Bestellung angefertigt und reparirt. Flechten, Bangs und Perrücken für jeden Zweck geliefert. Anti Dandruff „Hair-Tonic" für alle Haut- und Schuppen-Krankheiten. Freie Consultation.

Brisbois & Federmeyer,

Parfümeurs und Chemisten,

29 Washington Str.

Correspondenz wird in deutsch, französisch und russisch geführt. 10mibw, 1di4

Elektrische Glocken, Diebs-Alarme, Telephons und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten und Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt. John Asmussen, Elektriker, 724 Milwaukee Ave. 28ma1m2

SCHNEIDER & STOTZER,

3018 State Str. und 2135 Archer Ave.,

machen unbedingt die besten Photographien in der Stadt. Geben Sie uns eine Gelegenheit und wir werden es Ihnen beweisen. 8mj3m8

J. J. Kelley. A. J. Kotz.

KELLEY & CO.

Populäre Schneider, 92 5. Ave.

Wir machen auf Bestellung Hosen für $3, $4, $5, $6 und aufwärts; Anzüge für $15, $16, $17 und aufwärts; Ueberzieher für $13, $16, $17 und aufwärts. Arbeit und Besatz erster Klasse. 21mz6mt4

Eine

Feuer- und Diebessichere Kasse für nur $4

und aufwärts

jährlich, zur Aufbewahrung von Geld, Werthpapieren und Jewelry.

Koffer und größere Werth-Packete in sicherem Gewahrsam

im neuen Sicherheits-Gewölbe der Nordseite. Privatkasten von $4 bis $20 jährlich, jeder mit besonderem Schlüssel.

Geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

Germania Safe Deposit and Trust Co.,

643 N. Clark, Ecke Grant-Str.

Germania Männerchor Building. 6ma6mdiball

Schiffskarten

von und nach EUROPA

billiger als irgend eine andere Agentur.

☞ Geldsendungen ☜

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten.

No. 134 La Salle Str.

☞ Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. 19ab4wdibofa4

Pensionen! Soldaten des letzten Krieges, Wittwen und Kinder verstorbener Soldaten, welche Applikationen unter dem vorgeschlagenen neuen Gesetz zu machen wünschen, werden es in ihrem Interesse finden, unverzüglich bei uns vorzusprechen. Rathertheilung frei. Deutsch wird gesprochen.

Louis R. Gillson & Co., Pensions-Anwälte,

Zimmer 4, Metropolitan Block, Ecke Randolph und LaSalle Str.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER,

Advokatur, Geld- & Landgeschäft.

Zimmer 15. — 78 Dearborn Str. Abstracts untersucht; Nachlaßsachen geregelt. Tel. 387. 1ma5mll

Dahms & Langworthy

Deutsche Advokaten,

REAL ESTATE AND COMMERCIAL LAW,

Zimmer 72 und 73, Unity Gebäude,

79 Dearborn Str., Chicago. 6

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen

direkt,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,

J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Ill., oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj6

Finanzielles.

Pioneer Building & Loan Ass'n

645 Sedgwick Str., nahe Center Str.

Neue Serie eben eröffnet.

Geld zu verleihen zu niedrigen Procentraten.

Versammlungen jeden 2. und 4. Dienstag Abends. — Ueber 500 Mitglieder.

Otto Hottinger, Präsident; Julius Heimburg, Vice-Präsident; M. A. Fiedler, Schatzmeister; Chas. F. M. Allen, Rechtsanwalt.

☞ Parteien, welche Geld zu leihen wünschen, mögen bei unserem Rechtsanwalt, No. 84 Washington Str., Zimmer 32, vorsprechen. 2jun4w4

Julius Wahl,

Grundeigenthum und Geldgeschäft,

Acre-Eigenthum eine Specialität.

Zimmer 45, 115 Dearborn Str.

Illinois National Bank-Gebäude.

Telephon 1378. 2jilm2 CHICAGO, ILL.

Geld zu verleihen. Wenn Ihr Geld ohne Oeffentlichkeit oder Vorwissen Eueres Nachbars zu leihen wünscht, so wird Euch eine Privat-Partei irgend einen Betrag ausleihen auf Möbel, Pianos, Pferd, Wagen oder irgend eine Sicherheit mit dem Recht, Alles oder in Raten zurückzuzahlen. Zimmer 38, No. 94 La Salle Str. 3m6

Office der Chicago

Landlords' Protective Society,

371 Larrabee Str.

☞ BRANCH OFFICES:

Wm. Sievert, 3162 Wentworth Ave.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 12olj6

Löhne u. uncollektirbare Forderungen 9mi6mt4

aller Art sofort collektirt.

76 und 78, 5. Ave., Zimmer 14.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,

Zimmer 2. 15mz1mt3

Zwischen Madison und Washington Str.

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel, 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.

151 Washington Str., Zimmer 66, Telephon 1275, Ecke LaSalle Str. fadiobw

Nord Chicago Bank, W. G. Stoughton. Lincoln Ave. & Sedgwick St.

Geld zu verleihen, Depositen angenommen und Bank Contos eröffnet. Der Geldverkehr mit Europa ist unsere Specialität. 31ma26fal

Geld zu verleihen

—durch—

SIDNEY LOEB,

85 Dearborn Strasse,

Zimmer 307 u. 308,

zu den allerniedrigsten Prozent-Raten. — Erste Mortgages stets an Hand. didofa6m7

INTERNATIONAL BAU-VEREIN,

sichere Anlagen Geld zu sparen.

75 Cents die Aktie pro Monat, spart $100 in 6 Jahren.

Geld an Mitglieder verborgt zu 3½ Prozent, bei monatlicher Abbezahlung 17mj1j6

Gelder an Nichtmitglieder verborgt auf längere Zeit zu niedrigen Zinsen.

Um Auskunft wende man sich an HENRY C. PEO, 445 West Chicago Ave. Office-Stunden: 8 bis 8; außer Sonntags.

Greenebaum Sons

No. 116 La Salle Str.,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

2Ijl6

Erste Hypotheken für sichere Kapital-Anlagen stets vorräthig.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT,

92 La Salle Straße,

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Wm. Boldenweck,

Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung.

Zimmer No. 727 Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str., Chicago.

CHARLES MOE & CO., 135 Adams Str. Licensirte Brokers. Irgend ein Geldbetrag zu verleihen auf Uhren, Diamanten und Schmucksachen, Alt-Gold und Silber gekauft zum Marktwerth. Nicht ausgelöste Uhren u. Diamanten werden für die Hälfte des früheren Preises verkauft.

Loan Office. Versicherung. Law Office.

Lake View Loan Co.

——Officen:——

631 Lincoln Ave. 681 Sheffield Ave.

Anleihen auf alle Arten von persönlichem Eigenthum, Haushalt-Gegenstände, Store Fixtures, Pferde, Wagen und

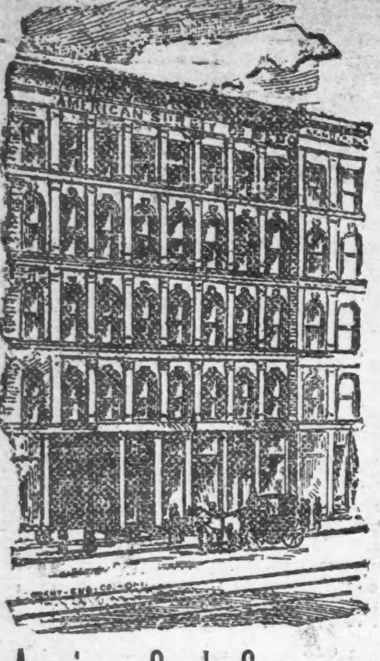
Irgend welche gute Sicherheit.

Keine Oeffentlichkeit. Keine Fortnahme des Eigenthums.

1—12 Mt. Zeit. Niedrige Raten.

Collectionen besorgt. Real Estate gekauft, verkauft und umgetauscht. 14mglj3

Notiz.—Alle unsere Geschäfte hier besorgt. Vermiethungen. Oeffentlicher Notar. Grundeigenthum.



American Surety Company.

Kapital $1,000,000.

Ist authorisirt von den Gerichten von Cook County (nach eingehender Prüfung und Empfehlung durch die für die Prüfung von den Gerichten Ernannten) Sicherheit zu geben auf Bürgschaftsscheine für

Administrators,
Bevollmächtigte,
Aufseher,
Testaments-Vollstrecker,
Vormünder,
Einnehmer,
Trustees,

Und auf alle anderen durch das Gesetz vorgeschriebenen Unternehmungen. Volle Information über die Geschäfts-Methode der Gesellschaft, ihre Sicherheiten und ihre Uebereinstimmung mit den Gesetzesvorschriften des Staates Illinois hinsichtlich der Sicherheit von Corporationen werden auf Verlangen geliefert.

W. L. Trenholm, Präsident.
Henry D. Lyman, Vice-Präsident.
Jesse Spalding, Chicago Vice-Präsident.
R. K. Fairbank, George M. Pullman, John De Koven, Jesse Spalding, Thomas S. Kirkwood, Chicagoer Verwaltungs-Räthe.
Roswell H. Mason, hiesiger Ass. Secretär.
Mason Brothers, Chicagoer Anwälte.

Die Gesellschaft wird bald ihre Localitäten in ihrem eigenen Hause, 63 und 65 O Washington Str., beziehen. dosa3

Gegenwärtige Offices,

313 TACOMA BUILDING.

Aurora Turnhalle.
Sonntag, den 8. Juni 1890:
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau.
Gastspiel des Herrn Siegmund Selig. frsa8

ARBEITERHALLE
Sonntag, den 8. Juni 1890:
Benefiz für Fr. Kath. Werner: frsa8
Der Geisterspuk um Mitternacht.

ASHLAND HALLE.
4650—4652 Ashland Avenue, nahe 47. Straße.
Direction und Regie.................Jean Wormser.
Sonntag, den 8. Juni 1890: sa6
Zum Benefiz für Adolph Bittler: **Die lustigen Weiber.** Posse mit Gesang in 3 Akten.

Freibergs Opern-Haus. Sonntag, 8. Juni, 1890. 3. Gastspiel von Regina M. Hahn, Emma Aosta und Frl. von Bergere. **Der Schneider als Naturdichter.** Gesangsposse in 4 Akten von Kaiser. Beide Hallen werden geöffnet, also der kühlste Platz in Chicago. sa

Soziale Turnhalle,
Sonntag, den 8. Juni 1890: sa6
Unter der Knute des Czaaren.

Viertes

großes PIC-NIC

arrangirt vom

Kurhessischen Unterstützungs-Verein, 7jun3sa4
in **HOERDT'S GROVE**, Ecke Belmont und Clybourn Ave.
Sonntag, 22. Juni '90.—Tickets 25c @ Person.
☞ Clybourn Ave. Cars fahren bis zum Grove.

Großes Picnic
und Sommernachtsfest
— der —
Bäckermeister = Vereine
von Milwaukee und Chicago
am Sonntag, d. 8. Juni 1890
— im —
North Chicago Schützen-Park.

Die Milwaukeer Bäckermeister werden um 11 Uhr an Deering Station unter Begleitung von Prof. Henslers Jugendkapelle ankommen und von den Chicagoer Bäckermeistern in Empfang genommen und nach dem Park geleitet werden, wo ein gutes Mittagessen für die Herren Gäste bereit sein wird. Auch werden die Herren Wirthe für gute Getränke und so weiter Sorge tragen, damit es an Nichts fehlen wird. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Das Comite.** 2jilw2

Großes Pic-Nic
veranstaltet von 10 Nordwestseite-Logen des
D. O. H.
—und der—
Harugari-Liedertafel,
Sonntag, den 8. Juni 1890,
in **KUHNS PARK.**

Columbus Loge No. 178, Merkle Loge No. 513, Wilhelm Tell Loge No. 194, Carl Marx Loge No. 544, Germania Loge No. 382, Northwestern Loge No. 545, Humboldt Loge No. 420, Fortschritt Loge No. 579, Hoffnung Loge No. 439, Harugari Liedertafel.
Tickets 25 Cts. die Person.
☞ Milwaukee Ave. Cars laufen bis zum Park. 2junlw4

Grot Sommernachts-Fest un PIC-NIC,
—anregt von de—

Plattd. Gilde Eekenlwieg,
No. 2 von de Plattdütschen Gilden, v. d. Ver. St. v. N.-A.
Sönndag, 8. Juni '90,
—in—
Franks Sommer-Gaarn,
677 Ogden Ave. — De Twölfte Straat- un Ogden Ave. Cars, führn an den Gaarn vörbi.
Intrittfort 25c. — **Damen** in Herrnbegleitung frei.
☞ Jungens hier goat hen, hier geit lustig tau.

Erstes großes Picnic,
veranstaltet vom
Pleasure Club "IMMERGRÜN COUNCIL" No. 16 O.C.F.
Sonntag, den 22. Juni 1890:
RINGS GROVE, 61. u. State St.
Eintritt 25 Cents die Person. Musik von Prof. Wertheims Orchester. Für genügende Unterhaltung sorgt das Unterhaltungs-Comite. 7.14.21.jli8

Besucht die
Weltausstellung-Massen-Versammlung
—in der—
2. REGIMENT ARMORY,
Ecke Washington Boulevard u. Curtis Str.
☞ **Heute Abend um 8 Uhr.**

Bedeutende Redner werden Ansprachen halten. Comitearbeiten werden unterbreitet werden, sowie Gründe dargelegt, warum die **Westseite** als Ausstellungsplatz gewählt werden sollte.

☞ Musik ausgeführt von der 2. Regiment-Band.

Carter H. Harrison, Vorsitzender.
George B. Swift, Sekretär.
George Sherwood, Schatzmeister.

Große Massenversammlung aller Derjenigen, welche an der Verlegung der Weltausstellung nach der Westseite interessirt sind **heute, Samstag Abend** 8 Uhr in der **2. Regiment Armory**, Ecke Washington Boulevard und Curtis Str. Fähige Redner und gute Musik. Kommt Alle. 6

13. Bezirks-Turnfest
— des —
Chicago Turn-Bezirks,
abgehalten im
North Chicago Schützen-Park,
— am —
28., 29. und 30. Juni und 1. Juli.
Für Programm siehe Festzeitung.
Eintritt 25 Cts. @ Person.
☞ Clybourn und Lincoln Ave.-Cars fahren bis zum Festplatz. 7,14,17,21,25,28jli2

GROSSES PICNIC
veranstaltet vom
Herwegh Männerchor
— und — famisal
Metamora und Eintracht Stämmen U. O. R. M.
Sonntag, den 8. Juni 1890,
im **LOUISENHAIN, nahe Altenheim.**

Züge der Wisc. Centralbahn verlassen das Polk Str.-Depot um 8.20, 12.01 und 1.30. Rückfahrt von Altenheim um 7.09, 8.25 und 10.15 Abends.
Für Spiele und Belustigungen ist bestens gesorgt. Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr. Die Musik wird von Meinecke's neu uniformirter Militärkapelle und der Rothmänner-Indianerbande ausgeführt.

Grosses Pic-Nic
verbunden mit
Sommernachtsfest,
arrangirt vom
Schleswig-Holsteiner Sängerbund,
abgehalten am
Sonntag, den 8. Juni 1890
in **FRITZ GROVE,**
Clybourn und Webster Ave.
Tickets 25 Cents @ Person. Sänger und Turner haben durch Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. — N. B. Im Falle Regenwetter eintreten sollte, findet das Picnic am nächstfolgenden Sonntag statt. dosa2

GROSSES PICNIC,
veranstaltet vom 31m7jn
Gegenseitigen Unterstützungsverein v. Chicago
am Sonntag, den 8. Juni 1890,
in **OGDENS GROVE.**
Eintritt 25 Cents d'e Person.
Der Festzug von Ecke Larrabee Str. und Chicago Ave., punkt 10 Uhr. Zu allgemeiner Belustigung für Groß und Klein werden verschiedene Preis- und andere Spiele veranstaltet. Im Falle Regenwetter eintritt, findet kein Picnic statt. Jedermann ist freundlichst eingeladen. **Das Comite.**

HURRAH!
Große Eröffnung!
ANDREAS RAUSCHERS
Saloon und Sommergarten.
Tiroler Concert, Tanz, guter Lunch und gute Getränke werden morgen, den 8. Juni, am Platze sein. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Andreas Rauscher**, 41. und Archer Ave., Brighton Park. 2

Großes Pic-Nic
— der —
SCHILLER-LOGE No. 139 I. O. M. A.,
abgehalten am
Sonntag, den 8. Juni 1890, in
OSWALDSGARTEN,
Ecke 52. und Halsted Str. sasa2
Tickets 25c @ Person. **Das Comite.**

Vorläufige Anzeige!
Das achte Schwabenfest,
veranstaltet vom
Schwäbischen Unterstützungs-Verein,
wird am **Sonntag, den 29. Juni,** in **Ogdens Grove** abgehalten werden. Das reichhaltige Programm wird später bekannt gemacht.
2 **Das Comite.**

Oswald's Park,
Joseph Oswald, Eigenthümer.
5210 S. Halsted Str.
Schönster und schattigster Park und Pic-Nic-Platz der Südseite.

Bequeme Verbindung mittelst Halsted Str. Linien, der 47. Str. und State Str. Kabel-Linie, mittelst der Grand Trunk und Western Indiana Dummies.
☞ Vorzügliche elektrische Beleuchtung.

Liberale Bedingungen für Pic-Nics und Festlichkeiten aller Art durch den Eigenthümer selbst. 2jun4w4

WM. KAUFMAN'S
Orchester und Militär-Bande.
Beste Organisation des Westens.
Bestehend aus 40 Mann.
Ich kann irgend eine gewünschte Anzahl Musiker für Konzerte, Picnics, Paraden zc. liefern. Erste Classe Musik garantirt. Auskunft
2ap3mt,misa **Zimmer 719, 85 Dearborn Str.**

Kinder-Wagen.
Die größte Auswahl von
Kinder-Wagen, Rohrstühlen und Rohr-Schaukelstühlen
findet man in den **Chicago Willow & Rattan Works, No. 268 S. Halsted Str. No. 268.**
Wir verkaufen **Kinderwagen** billiger, als irgend ein Haus in Chicago. Alle unsere Waaren sind unser **eigenes Fabrikat.** Bitte sprecht vor und überzeugt Euch. Vergeßt nicht die Nummer
268 South Halsted Str.,
Ecke Harrison und Blue Island Ave.
3apdidole3m8

Sicher und permanent.

Heilung von Catarrh durch die Doktoren McCoy und Wildman, 224 State Str.

Ich habe an chronischem Catarrh über 10 Jahre lang gelitten, sagte Herr Karl Sobtzik, Crockery-Selector in dem Wholesale Crockery-Hause der Herren Falker & Stern, 142 und 144 Lake Str.

Während dieser Zeit gebrauchte ich alle Patentmedizinen, die mir empfohlen wurden, und wurde auch einige Zeit hindurch von einem Arzte hier in der Stadt behandelt, der sich als Spezialist für Catarrh anzeigt und curirte Fälle publicirt. Er behandelte mich 3 Monate lang und befand ich mich nachher in einem traurigen Zustande.

Herr Carl Sobtzik, 416 Sedgwick Str.
Geheilt vom Catarrh durch die Behandlung der Doktoren McCoy & Wildman.

Da ich einsah, daß ich mich schlechter befand, seitdem ich seine Medizin und Behandlung genommen hatte, theilte ich dies meinem Freunde mit, der mir empfahl, die Doktoren McCoy & Wildman zu besuchen, was ich auch that und zwar mit dem Resultat, daß

„Ich vollständig curirt bin."

Ich empfehle allen Leuten, die an Catarrh leiden, nicht mit unverläßlichen Aerzten in Verbindung zu treten, sondern sofort zu Dr. McCoy & Wildmans Office zu gehen, um curirt zu werden.

Herr Carl Sobtzik wird obiges bestätigen, einem Jeden der ihn in seiner Wohnung, 416 Sedgwick Str., besucht.

Noch mehr Beweis.

Capt. Andrew Webber, fügt sein Zeugniß demjenigen vieler Anderer hinzu.

Capt. Andrew Webber, welcher No. 493 Webster Ave. wohnt, und Geschäftsführer und jüngerer Theilhaber des größten Fancy-Grocerygeschäftes des Westens, 65 u. 67 S. Water Str. ist, sagt Folgendes über die Doctoren McCoy und Wildman:

„Ich weiß wovon ich spreche, wenn ich sage, die Behandlung des Catarrhs durch die Doctoren McCoy und Wildman hat nicht ihresgleichen, weil ich selber von ihnen behandelt wurde. Dieselben sind ehrlich und gewissenhaft in ihren Beziehungen zu denjenigen, die unglücklich genug sind, mit Catarrh behaftet zu sein. Ihre Methode ist, wie mir gesagt, vollständig neu. Sie war von großem Erfolge begleitet, sowohl in meinem eigenen Falle, wie in denen vieler meiner Freunde, die von den Doctoren behandelt wurden.

DRS. McCOY & WILDMAN.
Offices
224 State Str.
(Zimmer 2, 3 und 4),
Ecke Quincy
und
Haymarket Theater-Gebäude,
Madison und Halsted Str.

Spezialitäten: Alle chronischen Krankheiten, einschließlich Hals- und Lungenkrankheiten, Schwindsucht, Krankheiten des Magens, der Leber und der Nieren.
Geschwülste aller Art mit Erfolg behandelt. Krebs in den Anfangsstadien vollständig geheilt. Leiden, wie Hämorrhoiden, Knochenspaltungen, Fisteln zc.
Mißgestaltungen — Klumpfüße, mißgestaltete Hände und Finger.
Alle weiblichen Leiden mit Erfolg behandelt.

Catarrh geheilt.

Office-Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 7—8 Abends; Sonntags nur von 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags.

Achtung!
Heute ist der Eröffnungstag des
Kleider-Ausverkaufes
—auf—
Befehl der Gläubiger
—in—
248 Ost North Ave.
gegenüber von
Blumenfelds Dry Goods Laden.
Die Waaren müssen binnen 8 Tagen zu
45 Cents am Dollar
ausverkauft werden.
L. C. Smith,
Massen-Verwalter.

Großes Druiden-Fest.
Sonntag, den 15. Juni 1890, im Chicago Schuetzen-Park, bei Kensington. Alle Druiden, sowie deren Freunde sind hiermit eingeladen.
☞ Anfang 2 Uhr Nachm. in C. F. C. 8

Kurz und Neu.

* Der an der Clybourn Ave., Lake View, sein Geschäft betreibende Wirth John Reitzler wurde von Richter Boggs um $20 gestraft, weil er an Jungen Cigaretten verkauft hatte. Die Anklage war von der Citizens League ausgegangen.

* Die Firma Ehrman Bros. hat von Richter Tuley gegen den Bankier Hermann Schaffner einen Schadenersatz von $300 zuerkannt erhalten, weil der Kassirer des letzteren einen Check von Ehrman Bros. aus Versehen nicht honorirt hatte. Die Kläger wollten $25,000 Schadenersatz haben.

* Die Deutsche Gesellschaft hielt gestern ihre regelmäßige Monatsversammlung ab. Nach dem Berichte des Agenten wurden im Mai 32 Familien mit 76 Kindern, sowie 14 einzelne Personen mit zusammen $150.76 unterstützt. Ferner wurden 380 Personen Stellungen verschafft. An Beiträgen wurden $636.56 collectirt.

* Gallagher's Steife Hüte zu $1.90 sind diejenigen, welche Euch Geld sparen, zu haben 256 & 258 S. Halsted Str.

* Das städtische Justiz-Departement erklärt, daß der Schatzmeister Roesing nicht mit den anderen Schatzmeistern zusammen prozessirt werde, weil er noch nicht seinen ganzen Amtstermin hinter sich habe. Es soll aber gegen ihn in den nächsten Tagen ein besonderer Prozeß anhängig gemacht werden.

Billeter's Weinstube, 182 O. Randolph Str.

Thätigkeit des Frauenvereins.

Der Frauenverein „Womans Alliance" war gestern Nachmittag im Palmerhause in Sitzung und besprach besonders die Stellungnahme der Frauen in der Weltausstellung und die Reform des Polizeigerichtssystems in Chicago. Frau Kavanagh, als Vorsitzerin des Comites für Polizeistationen, stattete ihren Bericht ab über die „schändliche Ungerechtigkeit, die den Frauen in den Polizeigerichten zugefügt werde." Die Versammlung beschloß, die Richter zum Anhören des Berichtes einzuladen und dieselben zu veranlassen, auf Mittel zur Reform des bestehenden Systems zu sinnen. Das Comite für Erziehung berichtete über den gesundheitsschädlichen Zustand der Mosby-Schule und die Versammlung indossirte die von dem „Chicago Womans Club" aufgestellte Liste von fünf Candidatinnen für die Stellen von Schulräthen.

Weltausstellungs-Notizen.

Herr A. W. Weinsheimer, der Secretär des Herrn Pullman, erklärte das Gerücht, daß dieser sich erboten habe, für $5,000,000 Weltausstellungs-Actien zu nehmen, falls die Ausstellung in Pullman stattfinden werde, für völlig aus der Luft gegriffen. Die Ausstellungs-Directoren stellen es ebenfalls in Abrede, daß ihnen ein derartiges Anerbieten gemacht worden sei.

Wie gerüchtweise verlautet, hat der Ohioer Congreßabgeordnete B. Butterworth die meiste Aussicht, die Stelle des Secretärs der Weltausstellung zu erhalten.

Dr. Singley in Schwulitäten.

Dr. C. C. Singley, dessen Office sich in 361 State Str. befindet, ist durch die dem Sergeanten P. D. O'Brien von der Harrison Str.-Station gegenüber von Frl. Katie Cody von 54 Peck Court gemachten Aussagen in arge Schwulitäten gerathen. Das sterbende Mädchen behauptete nämlich, daß Dr. Singley an ihr eine verbrecherische Operation vollzogen habe. Der Doctor wurde verhaftet, stellte jedoch $3000 Bürgschaft. Er stellte die Aussagen des Mädchens als unwahr hin.

Confiscirte Lotterieloose.

Auf Anordnung des Richters Going wurde bei den Cigarrenfabrikanten Bensinger & Oppenheimer, 197 22. Str., 66 Loose der Louisiana Lotterie confiscirt und vernichtet. Die Beschlagnahme war die Folge einer von dem Specialpolizisten Keenan von der „Citizens Association" erhobenen Klage.

Gegenseitiger Unterstützungsverein.

In der gestern stattgefundenen 19. Jahresversammlung des Verwaltungsraths des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago wurden die nachbenannten Beamten erwählt: Präsident, Conrad Hibbler; Vice-Präsident, Aug. Hansen; 2. Vice-Präsident, Ch. Michaelis; Schatzmeister, Joh. Schmidt; protokoll. Secretär, Joh. Schoch; Finanz-Secretär, J. H. Kraemer; Finanz-Comite: W. Schulz, H. Kohlmann, Ch. Michaelis, Hy. Bohne, C. H. Ringler; Verwaltungsrath: W. Wolff, P. Mueller; Untersuchungs-Aerzte: Dr. Hy. Dietrich, Dr. G. Thilo, Dr. H. Kirschstein.

„Edelweiß", in Faß oder Flaschen zu beziehen durch die P. Schönhofen Brewing Co., Ecke Canalport Ave. und 18. Str. Telephon 9009.

Aufklärung für Bewohner der Nordseite.

Ein Polizist, welcher am Sonnabend das Herren-Garderobegeschäft No. 147 E. North Ave. besuchte, fand, daß der ungeheure Andrang in diesem Lokale durchaus friedlicher Natur ist, indem das Waarenlager an 147 E. North Ave. von Herren-, Knaben- und Kinder-Kleidern, Herren-Ausstaffirungs-Waaren, Hüten u. s. w. durch einen Massenverwalter zu solch' furchtbar niedrigen Preisen verschleudert wird, daß der Andrang der Käufer es unmöglich macht, alle Kunden zu bedienen. Es ist ja natürlich, daß alle Leute dahinströmen, wo sie für $1 soviel Waaren kaufen können, als anderswo für $2 zu haben ist. Da nun dieser Schleuderverkauf fortdauert, bis das ganze Lager verkauft ist, sollte es uns nicht wundern, wenn dieser Andrang von Käufern an 147 E. North Ave. noch Wochen lang fortdauert. bosa

Ein Dieb in Gefahr.

Stahl tollwüthige Kaninchen.

Aus dem Rush Medical College wurden am Mittwoch Abend sieben Kaninchen gestohlen, denen man behufs Anstellung von Versuchen in dem neu zu begründenden Pasteur'schen Institute Hundswuth-Gift eingeimpft hatte. Dr. Lagorio, der die Thiere geimpft hatte, erklärte, daß der Dieb in ernster Gefahr sei, da der Ausbruch der Krankheit bei den Thieren unmittelbar bevorstehe. Die Einrichtung des Pasteur'schen Instituts wird durch diesen Diebstahl nicht in Frage gestellt werden, da Dr. Lagorio noch genug von dem Gift übrig hat.

Eine Schießerei aus Eifersucht.

Hattie White, eine in 432 Dearborn Str. wohnende farbige Frau, versuchte gestern Abend in einer Wirthschaft an der Vierten Ave. ihrem Gatten Albert das Lebenslicht auszublasen. Sie glaubte, Grund zur Eifersucht auf ihren Gatten zu haben und feuerte zwei Revolverschüsse auf ihren Gemahl ab, von denen einer den linken Arm desselben traf, während die Kugel des anderen dicht an dem Besitzer der Wirthschaft vorbei pfiff. Frau White wurde festgenommen und der Verwundete nach seiner Wohnung geschafft. Die Verletzung ist ungefährlicher Natur.

Henry Levin, Photograph, 549 Milwaukee Ave. Das feinste Atelier, beste Arbeit, vorzügliche Ausführung garantirt. Mäßige Preise.

Neuestes aus den Nachbarorten.

Rockford, Ill. Durch das Zerbrechen eines Maschinentheils der Lokomotive entgleiste gestern ein Passagierzug der Northwestern-Bahn, während er mit einer Fahrgeschwindigkeit von 45 Meilen die Stunde fuhr. Die Lokomotive sprang von den Schienen und bahnte sich eine Zeitlang ihren Weg durch die Landstraße, über Steine und Zäune hinweg. Vier in der Nähe der Unglücksstätte arbeitende Bahnarbeiter wurden, ehe sie sich flüchten konnten, von der Maschine getödtet. Der Maschinist E. W. Blaisdell wurde unter die Lokomotive geschleudert und zermalmt. Der in Freeport, Ill., wohnhafte Heizer Will Secor wurde so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Die Passagiere kamen in den theilweise stark beschädigten Wagen mit dem Schrecken davon, nur wenige von ihnen erlitten leichte Verletzungen.

Decatur, Ill. Die Streitigkeiten der hiesigen Kohlengräber mit den Grubenbesitzern sind durch Vergleich beigelegt worden, und die Leute haben die Arbeit wiederaufgenommen.

Pastor J. L. Kramer starb hier gestern im Alter von 44 Jahren.

Galena, Ill. Professor R. S. Hill, der Superintendent der hiesigen öffentlichen Schulen, hat seine Stellung niedergelegt, um sie mit einer ähnlichen in Litchfield, Ill., zu vertauschen.

Peru, Ind. Geo. Zartmann, ein in hiesiger Nähe wohnender Farmer, starb gestern im Alter von 64 Jahren.

Die Stallungen des Herrn Wm. Crane von Chicago brannten gestern Nacht nieder. Der Verlust beträgt $18,000.

Lapeer, Mich. Die Wohnung des aus der katholischen Kirche ausgeschiedenen ehemaligen Priesters Busche wurde gestern Nacht von einem Pöbelhaufen angegriffen und deren Insassen, Herr Busche und seine junge Gattin, in Angst und Schrecken versetzt.

Columbus, Ind. Agnes Hasforder, die 21jährige Tochter eines einstmals einflußreichen und wohlhabenden Bürgers von Madison, versuchte hier gestern ihrem Leben durch Morphium ein Ende zu machen, wurde aber noch rechtzeitig gerettet. William Behrmann, ihr Verlobter, war nach Deutschland abgereist und hatte der jungen Dame ein Telegramm gesandt des Inhalts, daß er nie wieder nach Amerika zurückkehren werde.

Madison, Wis. Der verstorbene reiche und excentrische Holzlandeigenthümer S. A. Ivale von Eau Claire, Wis., hat eine Million Dollars seines Vermögens zur Errichtung eines Hospitals in Madison für Krüppel vermacht. Die diesbezügliche Bestimmung wurde von Ivale allerdings nur mündlich kurz vor seinem Tode gemacht, doch wird sie ausgeführt werden.

Covington, Ind. Feuer äscherte gestern zu Veedersburg, acht Meilen von hier entfernt, die Coleman'sche Faßdeckelfabrik, die Nixon'sche Hobelmühle, sowie mehrere Privatwohnungen ein. Der Verlust wird auf $49,000 abgeschätzt.

Aurora, Ill. Großer Jubel herrscht darüber hier, daß Präsident Harrison die Bill unterzeichnet hat, gemäß welcher ein neues Bundesgebäude in dieser Stadt mit einem Kostenaufwande von $75,000 errichtet werden soll.

Der wunderbare Cacao Europa's,
Der zukünftige Amerika's.
Mittelst speziellem Prozeß der beste.

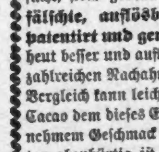
Cacao ist, als Diät-Artikel, von bedeutender Wichtigkeit. Van Houten's besitzt **fünfzig** Prozent mehr fleischerzeugender Eigenschaften, als der beste der anderen Cacao's.

VAN HOUTEN'S COCOA

„Bester, im Gebrauch billigster"

Durch eine eigenartige Erweichung der Fasern der Cacao-Bohne wird er leicht verdaulich gemacht und das Aroma entwickelt sich zu gleicher Zeit im höchsten Grade.

☞ **Van Houten's Cacao** („einmal versucht, stets gebraucht") ist **der ächte, unverfälschte, auflösbare Cacao; erfunden, patentirt und gemacht in Holland,** und ist heut besser und auflösbarer als irgend eine der zahlreichen Nachahmungen. Thatsächlich, ein Vergleich kann leicht beweisen, daß kein anderer Cacao dem dieses Erfinders im Auflösen, angenehmem Geschmack und nährenden Eigenschaften ebenbürtig ist. „Größter Verkauf in der Welt." Fraget nach Van Houten's und nehmet keinen anderen. 75



Kinderwagen-Fabrik.
Chas. T. Walker & Co.,
199 E. North Ave.
Wir empfehlen jeder Mutter, Kinderwagen in genannter Fabrik, der billigsten in Chicago, zu kaufen. Es gibt keinen Artikel in der Welt, welcher für Mutter und Kind von größerem Werthe ist. Wir verkaufen Kinderwagen zu erstaunlich billigen Preisen. Wir verkaufen Kinderwagen bloß an Privatpersonen. **Alle Sorten Kinderwagen werden reparirt.** Fabrik ist offen bis 9:30 Abends. 16abs3m6

KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

SCHOLL,
Theater-Photograph,
☞ übertrifft die Welt in seinem Specialfach.

$1.00 für ein Dutzend Panels.

$2.00 für 12 Cabinets u. ein Panel.

$3.00 für 15 Cabinetbilder in 3 Sorten.

$4.94 für 1 lebensgroßes Crayon-Portrait mit 12 Cabinetbildern u. einem Panel.

Wiederholte Sitzung frei, falls die erste Stellung nicht gefällt. Proben und Bilder per Post geschickt, wenn erwünscht.

Ihr braucht nicht auf Sonnenschein zu warten.

SCHOLL'S STUDIOS,
210 State Str.,
(zwischen Adams und Quincy Str., Elevator läuft auch Sonntags),
—und—
14. u. HALSTED STRASSE.

INTER STATE
Loan and Investment Association
von Chicago.

Præsident: B. TIMMERMAN, Gen. Manager von D. M. Osborne & Co.
Trustee: AMERICAN TRUST AND SAVINGS BANK, CHICAGO.

Die beste Gelegenheit, um sein Geld sicher und nutzbringend anzulegen.

Die Mitgliedergebühr an 10 Actien	$ 10.00
Einzahlungen durch 7 Jahre, monatlich $7.50	630.00
Total	**$640.00**
Für obige $640 Anlage erhält das Mitglied nach 7 Jahren	**$1000.00**

Ein Profit von $360, gleich 17 Prozent.

Wenn ein Mitglied vor Ablauf der 7 Jahre wann immer zurücktreten will, erhält es seine Einlage nebst 6 Prozent Zinsen zurück.
Für Prospekte und alle nähere Auskunft wende man sich an die Office der

INTER STATE LOAN AND INVESTMENT ASSOCIATION,
Zimmer 624 Insurance Exchange Building, 218 La Salle Strasse.

Geo. Schwitzner
Ein-Preis-Kleider-Geschäft,
zwischen 18. und 19. Str.
Blue Island Avenue.

Große Auswahl in
Sommer- und leichten Kleidern
für Männer, Knaben und Kinder, sowie in **Stroh-Hüten, Cravatten** und allen Sorten **Hemden,** billiger wie Sie sie irgendwo kaufen können. Besucht uns gefälligst und überzeugt Euch. Achtungsvoll
GEO. SCHWITZNER.

—Billige— Stadt-Lotten

51. Str. u. Western Ave.
$300 und aufwärts.
$25 baar; $5 bis $10 monatlich.
Gegenüber Western Ave. und Garfield Boulevard und Gage Park, sowie Front nach Hackett, Hart, Florence und Blanchard Ave. und 51. und 55. Str.

Alle Verbesserungen. See-Wasser, Seitenwege, schöne Bäume, gradirte Straßen und gute Abwässerung. Hoch gelegen; in der Nähe von Schulen und Kirchen und gerade der Platz für ein Heim.

Nur zwei Blocks vom Oakley Ave.-Bahnhof der Grand Trunk-Eisenbahn, 25 Minuten von der unteren Stadt, 5¼ Cts. Fahrgeld; die Panhandle-Eisenbahn fährt ebenfalls vom Union Depot dorthin, und bald werden auch die Straßenbahnen an dem Eigenthum vorbeifahren. Seht Euch diese Lotten an, bevor Ihr kauft; dieselben werden sicher bald das Doppelte werth sein, da dieses Eigenthum sehr schnell aufgebaut wird und überall die neuesten Verbesserungen ausgeführt werden.

Perfecter Besitztitel, Abstracte mit jeder Lot. Wir leihen Geld zum Bauen oder wir bauen Häuser für Euch und verkaufen dieselben auf leichte Abzahlungen.

Sprecht vor oder schreibt nach unserer Office um Pläne, Freibillets zur Besichtigung des Eigenthums und nähere Auskunft. 8mz,6m,dis

Office an der Ecke der 51. Straße und Western Avenue, stets offen, und ist unser Agent, Herr P. Weihofen, daselbst immer anzutreffen.

F. E. BALLARD & Co.
601 Tacoma Building,
Ecke Madison und LaSalle Str.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN in jener Vorstadt zu
$300 bis $400
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in 31ma5fa4mil
Winkelmanns Subdivision zu
$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadrat-Fuß mehr Flächeninhalt als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch, und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu kaufen sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer,

F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Straße, Zimmer 1.
Sonntags von 2—5 Uhr in der Zweig-Office,
Ecke Simons Str. und Bloomington Avenue.

Für $25 Auslage, 50 Acker.
Gutes Fruchtland in der Republik Honduras; gutes, gesundes Klima; nicht zu warm, kein Winter, sichere Ernten, guter Markt. Das Land bringt jedes Jahr über $200 den Acker, nachdem es eingerichtet ist. Eine Colonie von 100 ist schon aufgemacht.
Um nähere Auskunft schreibt an die 13malm1
AMERICAN HONDURAS COMPANY,
228 LaSalle Straße, Chicago, Ill.

$350 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.). — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäfts-Ecken und schöne Residenz-Lotten nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN, fadm
166 Randolph Str., nahe La Salle St

Besitzet ein Haus!
Warum solltet Ihr nicht ein Haus besitzen, wenn Ihr das Geld hierfür leihen könnt, um ein solches zu bauen; Ihr zahlt denselben Betrag zurück, den Ihr für Rente bezahlt, indem Ihr
eine kleine Baaranzahlung
macht. Wir leihen Euch Geld, um zu kaufen oder zu bauen oder eine Mortgage irgendwo in den Ver. Staaten zu tilgen.
U. S. Loan Syndicate
310 Opera House Bldg. midofrsa8

Ernst Bleicher, Zither-Lehrer,
Lager von Instrumenten, Saiten und Musikalien,
261 Larrabee Str. 3jnlm3